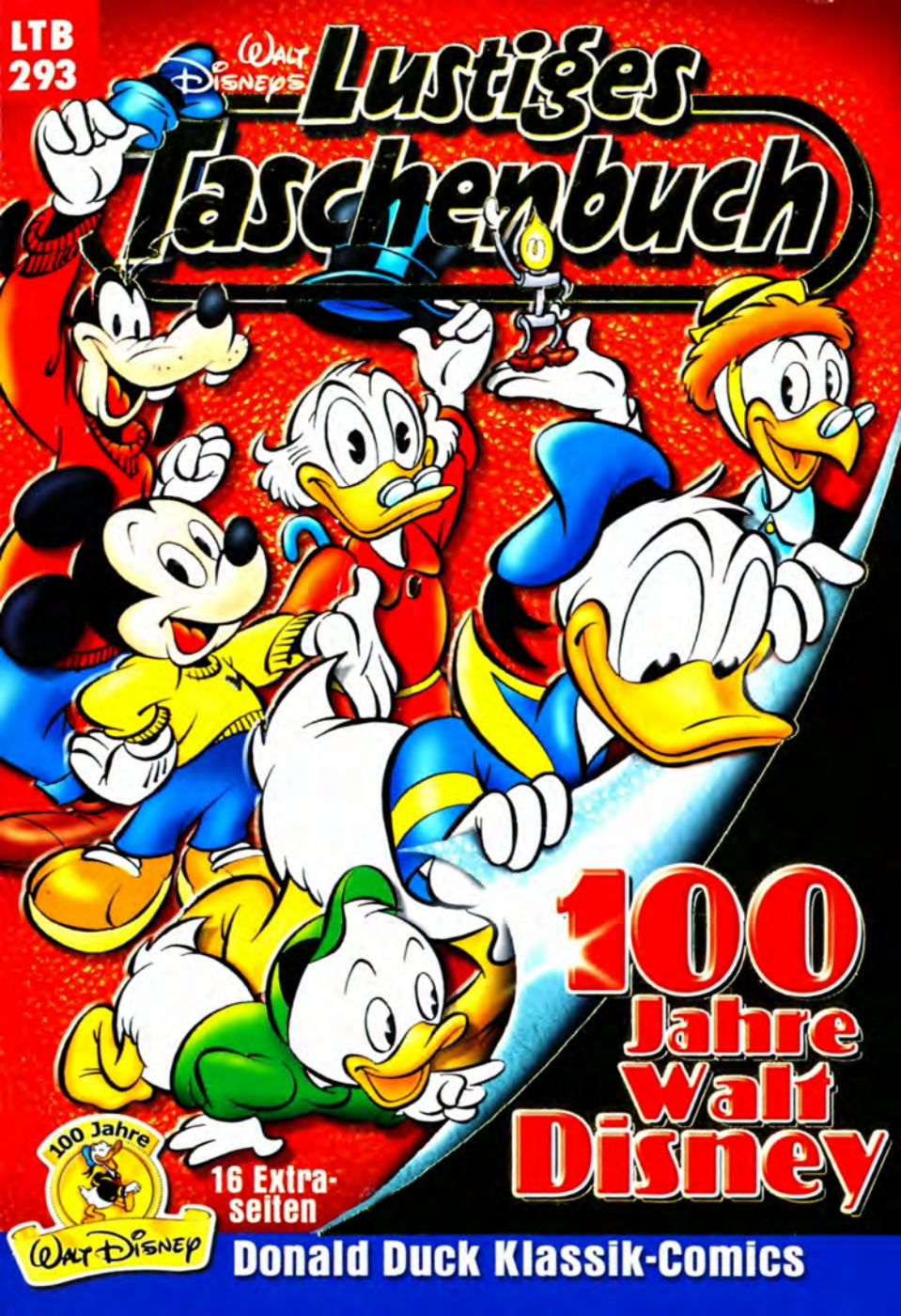




LTB
293

WALT
DISNEY

Lustiges Taschenbuch

100
Jahre
Walt
Disney

16 Extra-
seiten

Donald Duck Klassik-Comics



WALT DISNEY



Harry Potter

... und
Bauen wird
magisch!



Hol dir den Zauber
auf deinen PC!

Erlebe die Faszination
von Harry Potter auch
auf deinem Computer.
(Und lass dich von
seiner Welt verzaubern.)



Sammel und
kombiniere die
Spielsätze, um die
magische Welt
von Harry Potter
nach zu bauen.



just imagine...

WALT DISNEY



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH

© 2001 DISNEY ENTERPRISES INC. Walt Disneys Lustiges Taschenbuch wird in regelmäßiger Folge verlegt und herausgegeben in der Bundesrepublik Deutschland von: Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstrasse 54-57, D-10179 Berlin; in Österreich von: Egmont Verlag Ges.m.b.H., Postfach 113, A-1140 Wien; in der Schweiz von: Egmont AG, Kempthalstr. 56, CH-8308 Illnau ZH, E-Mail: scegm@sce.egmont.com. **Chefredakteur:** Peter Höpfner; **Freie redaktionelle Mitarbeit:** Harald Saalbach; **Übersetzung:** Peter Daibenzelher, Susanne Walter, Klaus Stryz, Michael Nagula. **Marketingverantwortliche:** Brigitte Wiesiolek; **Produktverantwortliche:** Dr. Petra Nickel. Für die Bundesrepublik Deutschland: **Abonnementservice:** Egmont Ehapa Verlag, Leserservice, Postfach 81 06 20, 70523 Stuttgart, Tel.: 0711/7252-271, Fax: 0711/7252-392, E-Mail: leserservice@ehapa.de, **Bestellservice:** Tel. 0711/7252-281. Für die Schweiz: Abo-Service A bis Z GmbH, Postfach, CH-4105 Biel-Benken, E-Mail: egmontabo@abo-service.ch, Tel. 061/726 94 44, Fax 061/721 90 72. Jahresabo-Preis: SFr. 85,-. Für Österreich: Egmont Verlag, Tel. 01/91 076-320, Fax 01/91 076-318, E-Mail: Abo@egmont.at. **Druck:** GGP Media GmbH, Pößneck. **Internet:** <http://www.ehapa.de>

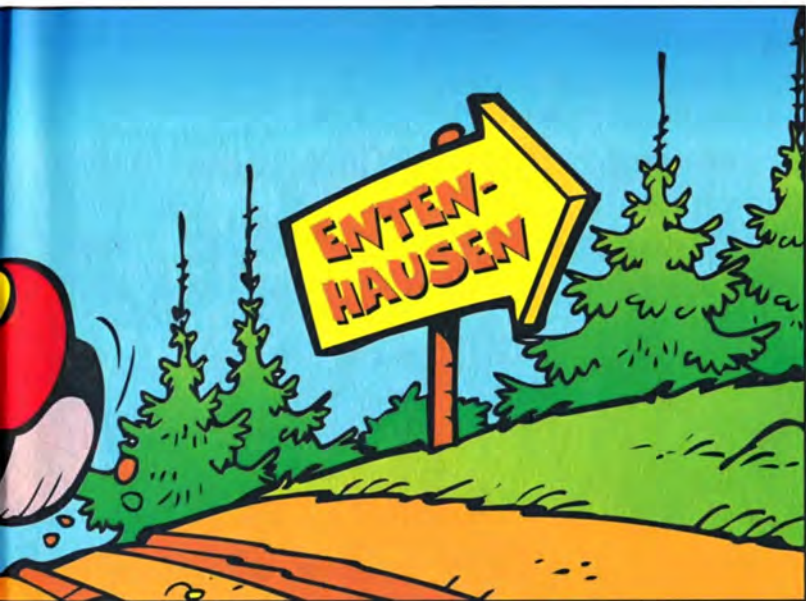
**Ganz www.ichtig.de auch im Internet:
<http://www.lustiges-taschenbuch.de>**



WALT DISNEY'S

Lustiges Taschenbuch

Nr. 293



LIEBE FREUNDE!

In dieser Ausgabe wollen wir des Mannes gedenken, mit dem der lange Weg nach Entenhausen begann und der in diesen Tagen seinen 100. Geburtstag feiern würde: **Walt Disney!** Er hat die Grundlagen geschaffen, um Entenhausen überhaupt erst entstehen zu lassen und damit all den tollen Geschichtenschreibern und Künstlern ermöglicht, uns unsere Abenteuer in seinem Namen erleben zu lassen. Dafür möchten wir ihm sehr herzlich danken! Und jetzt wünschen wir euch viel Vergnügen mit den nachfolgenden Geschichten!

Der mächtige Samurai	5
Sentimentale Spielereien	57
Der Zauberspiegel	85
Vandalen im Zündstein-Tal	120
Pirat Schwarzbarts Schatz	132
Das Geheimnis des tönenden Tals	156
Ein ehrliches Landei...	183
Genesung wider Willen	208
Der Glücksstern	219



Macht's gut und bis bald!

Eure **ENTENHAUSENER**

DER MÄCHTIGE SAMURAI

WALT DISNEY

Nichts genießt Donald mehr, als einen ruhigen Nachmittag mit Angeln zu verbringen. Und nichts genießen seine Neffen mehr als ein aufregendes Buch... Keine besonders glückliche Kombination, oder?

Mann! Das waren schon tolle Burschen, die alten Ritter! Helden und Haudegen!

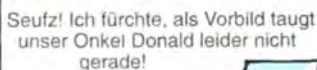
Genau! Sie waren tapfer und treu und allzeit bereit, wenn es darum ging, eine gute Tat zu tun! Die reinsten Pfadfinder zu Pferde!

So was nenne ich Vorbilder!

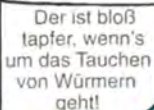
Nehmt euch lieber ein Beispiel an mir und haltet den Schnabel, ihr Halblinge! Ihr verschreckt mir die Fische!

D 99287

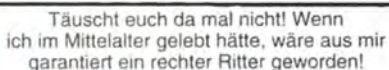
Pat&Carol McGreal (Story), Fleming Andersen (Zeichnungen)



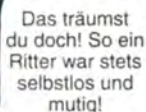
Seufz! Ich fürchte, als Vorbild taugt unser Onkel Donald leider nicht gerade!



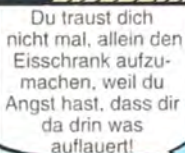
Der ist bloß tapfer, wenn's um das Tauchen von Würmern geht!



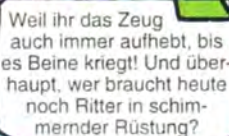
Täuscht euch da mal nicht! Wenn ich im Mittelalter gelebt hätte, wäre aus mir garantiert ein rechter Ritter geworden!



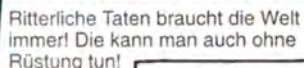
Das träumst du doch! So ein Ritter war stets selbstlos und mutig!



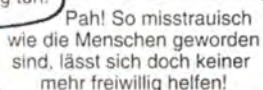
Du traust dich nicht mal, allein den Eisschrank aufzumachen, weil du Angst hast, dass dir da drin was auffauert!



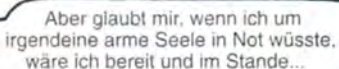
Weil ihr das Zeug auch immer aufhebt, bis es Beine kriegt! Und überhaupt, wer braucht heute noch Ritter in schimmernder Rüstung?



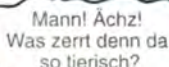
Ritterliche Taten braucht die Welt immer! Die kann man auch ohne Rüstung tun!



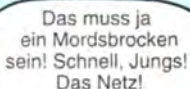
Pah! So misstrauisch wie die Menschen geworden sind, lässt sich doch keiner mehr freiwillig helfen!



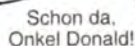
Aber glaubt mir, wenn ich um irgendeine arme Seele in Not wüsste, wäre ich bereit und im Stande...



Mann! Ächz! Was zert denn da so tierisch?



Das muss ja ein Mordsbrocken sein! Schnell, Jungs! Das Netz!



Schon da, Onkel Donald!



Ach, du hässlicher Heilbutt! Was ist das denn?

Keinen Dunst! Aber eines ist es mit absoluter Sicherheit nicht... ein Fisch!



Quietsch!
Kreisch!
Quietsch!

Und entweder hat es was gegen frische Luft, oder es mag das Netz nicht!



Ooooooh....

Du Schande! Jetzt ist die arme Kreatur völlig abgeschlafft!



Weg mit dem Netz, sonst stranguliert es sich noch selbst!

Ich weiß nicht, ob das eine gute Idee ist, Jungs!



Wovor fürchtest du dich? Was bewusstlos ist, kann dich nicht beißen, oder?

Schaffen wir's nach Hause und versuchen, es auf die Beine zu bringen!

Das gefällt mir nicht... ganz und gar nicht!



Gib dir einen Ruck, Onkel Donald! Das ist deine Chance, heute eine ritterliche Tat zu tun!

Ihr habt Recht! Wir können es schließlich nicht hier liegen lassen...

Deshalb...

Kalte Umschläge,
ein warmer Fön,
Händetätscheln
bis zum Abwinken...
alles umsonst!

Es
will ein-
fach nicht
aufwachen!

In so einem Fall rate ich zu einem klas-
sischen Glas Wasser! Das wirkt immer
wieder Wunder!

SPLOTSCH!

Hmpf!

Urks!
Blubber!
Spotz!

Seht mal! Das Wasser
hat die komische Kuhle
auf seinem Kopf gefüllt...

...und sofort
ist es wieder
blitzwach!

O ihr Götter!
Meine schlimmsten
Befürchtungen sind
wahr geworden!
Ich bin in der
fremdesten Frem-
de gelandet!

Selbstredend! Mein
Name ist Kiku! Ich
bin ein Kappa... ein
Wasserkobold aus
dem Lande Japan!

Aus
Japan?

So was! Es
kann sprechen!

Und was machst du dann in Entenhausen?

Entenhausen? Was ist das, dieses Entenhausen?

Eine Stadt! Wir sind hier eine halbe Weltreise von Japan entfernt!

Wie kommst du denn hierher?

Oh, das ist eine lange und traurige Geschichte...

„Sie begann vor langer, langer Zeit. Damals lebten die Kappa friedlich hoch oben auf einem Berg, gemeinsam mit den Tengu... den geflügelten Wesen des Waldes...“

„Das Reich der Kappa war das Wasser, das der Tengu der Wald. Und keiner neidete dem anderen das seine...“

„Doch dann kamen die Menschen in die Berge. Sie bauten ein Dorf und rodeten den Wald, um ihre Felder anzulegen.“



„Die Tengu wurden schrecklich böse und machten sich auf, die Eindringlinge zu vertreiben!“



„Wir Kappa wollten, dass alle in Frieden miteinander lebten und versuchten zu vermitteln... doch vergeblich.“



„In ihrer Verzweiflung fassten die Menschen schließlich einen Plan...“



„Sie baten den mächtigen Samurai Yadahadu Irriwadschi um Hilfe. Er sollte in ihrem Namen die Tengu aus dem Tal vertreiben!“



„So forderte der Krieger das
Oberhaupt der Tengu zu einem
Zweikampf heraus...“



„Der Kampf war schnell ent-
schieden, denn nicht umsonst galten
die alten Samurai als unbesiegbar!“



„Iriwadschi stellte den Besiegten vor
die Wahl, mit seinem Volk das Tal zu ver-
lassen oder künftig in Eintracht zu leben
mit den Menschen und den Kappa...“

„Doch das Oberhaupt
der Tengu weigerte sich, auf die
Bedingung einzugehen.“



„Da überkam den Samurai
ein heiliger Zorn und er hetzte die
Tengu in eine nahe Höhle. Eigen-
händig versiegelte Iriwadschi den
Eingang, auf dass sie für immer in
ihrem Verlies schmachten sollten!“



„Vor dem Eingang wurde ein Schrein errichtet, in dem die Hüter des Tempels über die Unversehrtheit des Siegels zu wachen hatten.“



„Auf dem Berg herrschte nun Frieden und die Kappa halfen den Menschen, ihre Felder zu bestellen. Alle waren glücklich.“



„Danach zog der Samurai seiner Wege und ward nie mehr gesehen.“



Das war damals! Aber was ist heute?

Heute ist alles ganz furchtbar!

Sie waren schrecklich wütend ob ihrer langen Gefangenschaft! Und ihre Wut wurde noch größer, als sie sahen, dass die Menschen nach und nach fast alle Bäume des Berges gefällt hatten!“

„Vor kurzem gab es ein Erdbeben! Es entstand eine Spalte in dem Berg und so konnten die Tengu entkommen!“



„In ihrem Zorn fielen die Tengu in die Dörfer ein und verwüsteten die Felder der Bauern! Voller Angst suchten die Menschen Schutz in den Bergen!“



„Dann wandte sich die Wut der Tengu gegen uns Kappa, weil wir den Menschen freundlich gesonnen waren!“



„Sie verschmutzten unseren Fluss, um auch uns zu vertreiben oder noch schlimmer... um uns zum Kampf herauszufordern!“



„Da hatte unser König eine Idee! Wenn es einem von uns gelingen würde, den legendären Samurai Yadahadu Irriwadschi zu finden, könnte er uns gegen die Tengu helfen, wie in alter Zeit!“



„Mit Strohhalmen wurde bestimmt, wer ihn suchen sollte! Und ratet mal, wer den kürzesten gezogen hat!“

Du?

Genau! Ich sollte den Fluss hinunterschwimmen und Ausschau halten nach dem mächtigen Samurai!

Doch leider trug mich die Strömung hinaus aufs offene Meer, wo ich mich in den Barten eines eisernen Walfisches verfang!

Ah, du meinst sicher das Netz eines Fischkutters!

Erst Tage später konnte ich mich befreien und in das frische Wasser eures Flusses flüchten!

Du bist also von Bord gesprungen, als der Kutter in Entenhausen angelegt hat?

Und vermutlich bist du nicht lange danach unserem Onkel Donald ins Netz gegangen!

Genau! Und nun sitz ich in der Tinte!

Wir haben nicht daran gedacht, dass der große Samurai längst den Weg aller Sterblichen gegangen ist! Jetzt bin ich hier in der Fremde und kann den Meinen nicht helfen!

Denn wie soll ich alleine den Weg zurück in meine Heimat finden? Schnüff!

Mach dir mal keine Sorgen! Wir bringen dich nach Hause!

Was?

Geht's euch noch gut? Ich schippere doch nicht um die halbe Welt für irgendwelche dahergeschwommenen Wasserkobolde!

Aber
Onkel Donald...



Kein Aber! Auslands-
reisen sind teuer! Und teuer
können wir uns nicht leisten,
weil es an Talern fehlt!

Trotzdem,
Onkel
Donald!



Hast du nicht behauptet, aus dir wäre
früher ein rechter Ritter geworden, selbstlos und
großmütig gegenüber einer
armen Seele in Not?

Jetzt kannst du's
beweisen! Oder war das alles
bloß heiße Luft, die verpufft, so-
bald es ernst wird, hm?

Ich...
ähem... hüstel...



Schon gut! Ich geb's zu, ihr
habt mich kalt erwischt! Selbst
schuld! Was muss ich auch
immer meinen vorlauten
Schnabel aufreißen!

Ruft das Reisebüro an und
bucht fünf Plätze im nächsten
Flieger in Richtung Japan!

O danke! Danke, Onkel-San!
Kiku wird dir ewig dankbar sein!



Schweren Herzens schlachtet man
also das Sparschwein und einige Stunden
später schwebt die Maschine ein über...

Japan! Land der Kirsch-
blüten und des Lächelns!

Hoffen wir,
dass uns hier
nicht das Lachen
vergeht!

Und weiter geht's mit dem Zug... ein
wenig beschwerlicher zwar, aber keiner
der Reisenden denkt auch nur im Traum daran,
sich zu beschweren...

Ist das
schön hier! Eine
echte Augenweide!

Hach, bin ich glücklich! Bald
werde ich wieder mit den Meinen
vereint sein! Wie sagt man bei euch
in so einem Fall? **Jahuuuu!**

Herrje! Leise,
Kiku! Sonst werden
die Leute noch auf uns
aufmerksam!





Nicht! Lass mich in Ruhe, du durchgeknalltes Glühwürmchen! Hau ab!

Was geht denn hier vor sich, Kiku? Was sind das für komische Lichtbälle?

Das sind Hitodama... Geister des Lichts!

Die Menschen fürchten sie, weil sie abergläubisch sind und denken, diese Wesen seien Vorboten eines Unglücks!

Aber das ist blühender Unsinn! Die Hitodama sind die Freunde der Kappa!

Du hast Recht! Sie machen einen eher harmlosen Eindruck!

Sie wollen den Kappa einen Gefallen tun, deshalb sind sie auf der Suche nach mir!

Na, jetzt haben sie dich ja gefunden!

Ich bin nicht Kiku! Wieso lässt mich die fliegende Funzel nicht in Frieden?

Vielleicht mag sie dich, Onkel Donald?



Aha! Offenbar ist ihr Auftrag erledigt! Schade! Ich hätte sie gern noch länger aus der Nähe betrachtet!

Da gehen sie hin, die Geister des Lichts!

Jedenfalls die meisten...

Ein Glück! So viel Erleuchtung auf einmal ist zu viel für einen einfachen Geist wie den meinen!

Wundervoll! Die Hitodama werden den Kappa erzählen, dass ich auf dem Weg nach Hause bin! Man wird uns einen großen Empfang bereiten!

Endlich verlassen unsere Freunde an einer einsamen Bahnstation den Zug...

Dies ist mein Berg! Meine Heimat! Der Ort, an dem mein Herz wohnt!

Wir wollen doch nicht rührselig werden! Das kann ich gar nicht vertragen!

Folgt mir, Freunde! Die Kappa leben hoch oben am Berg!

Warte, Kiku! Wir möchten erst einen Blick in das kleine Museum da werfen!

Vielleicht finden wir was über die Kappa, die Tengu und den berühmten Samurai Irriwadschi!

HEIMAT-MUSEUM

Was? Ein klumpiges Modell des Fudschijama und ein klapperiger Nachbau des Disneyland in Tokio?

Leider gibt es in dieser Gegend wenig, was von Interesse für mein nichts-würdiges Museum wäre!

Nicht viel, das weiß ich!

Wenn ich nicht bald eine Attraktion finde, wird sich die Tür meines Hauses wohl für immer schließen!

Schlimm, schlimm, wirklich! Aber nun kommt endlich, Jungs!

Tut dir der Mann nicht Leid, Onkel Donald? Vielleicht könntest du ihm ja auch helfen!

Nicht solange ich gute Taten für Kobolde tue!



So macht man
sich auf den
schweißtreibenden
Weg bergauf...

Das geht
ganz schön in
die Knochen!

Stimmt! Und ich
fürchte, ab hier müsst
ihr euch alleine plagen!

Das war's dann! Wir
können guten Gewissens
und stehenden Fußes nach
Hause fahren!

Warte,
Onkel Donald!
Du willst doch
nicht im Ernst
auf halbem Wege
kehrtmachen?

Ich kann nicht widerstehen...
ich muss einfach nach Hause
schwimmen! Bis bald!

PLITSCH!

Wahnsinn!
Er wieselt
den Wasserfall
hoch wie ein
Eichhörnchen am
Baum!

Komm
schon! Bist du
denn gar nicht
neugierig, wie
die Sache
ausgeht?

Nicht die
Bohne! Aber wenn
euch so viel daran
liegt, will ich kein
Spielverderber
sein!

Bald...

Kiku hat nicht übertrieben! Die Tengu haben gehaust wie die Wilden! Kein Wunder, dass die Bauern sich aus dem Staub gemacht haben!

Geflügelte Waldwespen hätte ich mir friedvoller vorgestellt! Mehr so in Richtung Tauben!

Findet ihr nicht, dass wir genug gesehen haben, Jungs?

Nein! Den alten Tempel dürfen wir uns nicht entgehen lassen!

So viel Kultur muss sein, Onkel Donald!

Ich fürchte mich aber vor Kultur!

lieks!

Der mächtige Samurai!

Nun hab dich nicht so, du Angsthase!

Du rechnest wohl mit bösen Überraschungen, was?



Lauft um
euer Leben,
Jungs!



Warte, Onkel Donald!
Das ist doch bloß eine leere
Rüstung! Schau her!



Verstehe! Die Rüstung hat sicher
mal dem legendären Yadahadu
Iriwadschi gehört! Und die Leute
haben sie ihm zu Ehren im
Tempel aufbewahrt!



Sicher, weil
es hier war, wo er
damals die Tengu
in die Höhle
gesperrt hat!



Genau!
Wisst ihr noch, was
Kiku uns erzählt hat?



Dass der Tempel
hier erbaut wurde, um
sicherzugehen, dass
die Tengu nicht
entkommen können!



Schön und gut! Aber
wer wacht über den
Tempel und das Tor?



Im Moment
niemand, wie's
scheint!



Kreisch!
Hilfe! Hilfe!



Schnell! Da
steckt jemand in
der Klemme!





Na, wer sagt's denn?
Wer erst mal wütend ist, fliegt
jedem hinterher, der ihn reizt!



Manchmal macht es keinen
rechten Spaß, wenn man drei
kleine Schlauberger als
Neffen hat!

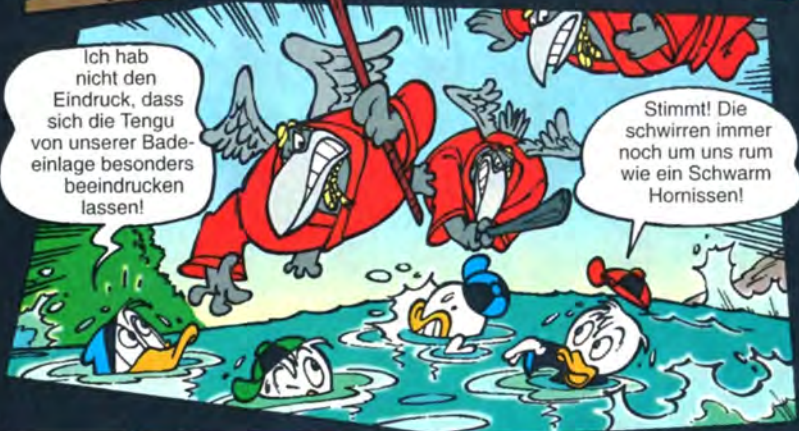
Die heldenhaften
Fremden haben mich
gerettet! Ich hoffe, ich kann
ihnen eines Tages dafür
danken!



Habt ihr auch einen schlaunen
Plan, wie wir unsere eigenen Köpfe aus
der Schlinge ziehen sollen?

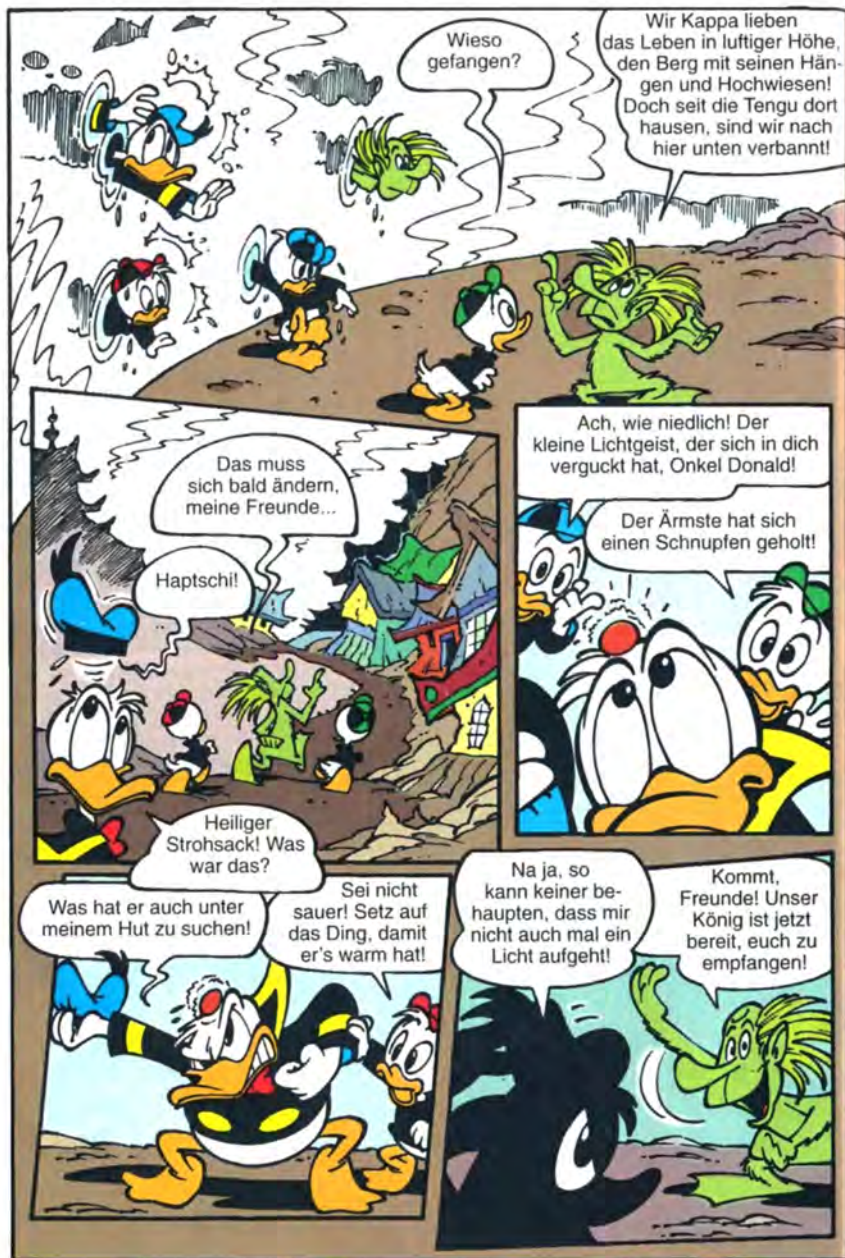
Um ehrlich zu sein,
Onkel Donald... nein!





Die machen
uns zu Fischfutter!





Wieso
gefangen?

Wir Kappa lieben
das Leben in luftiger Höhe,
den Berg mit seinen Hän-
gen und Hochwiesen!
Doch seit die Tengu dort
hausen, sind wir nach
hier unten verbannt!

Das muss
sich bald ändern,
meine Freunde...

Haptschi!

Heiliger
Strohsack! Was
war das?

Was hat er auch unter
meinem Hut zu suchen!

Sei nicht
sauer! Setz auf
das Ding, damit
er's warm hat!

Ach, wie niedlich! Der
kleine Lichtgeist, der sich in dich
verguckt hat, Onkel Donald!

Der Ärmste hat sich
einen Schnupfen geholt!

Na ja, so
kann keiner be-
haupten, dass mir
nicht auch mal ein
Licht aufgeht!

Kommt,
Freunde! Unser
König ist jetzt
bereit, euch zu
empfangen!

Und gleich
darauf...

Ich danke euch, Fremde, dass ihr Kiku nach
Hause gebracht habt! Die Hitodama haben
euer Kommen angekündigt! Leider war dies
die einzige gute Nachricht in
letzter Zeit!

Ich vermute,
die schlechten
Nachrichten buch-
stabieren sich T-E-
N-G-U, oder?

So ist es! Die Tengu
haben ein Heerlager im Herzen
des Berges errichtet, wo sie in
diesem Moment ihre Truppen
versammeln!

Sie bereiten
einen Angriff
vor?

Richtig! Mit dem Ziel, die Kappa
genauso zu vertreiben wie zuvor die
Menschen! Die Tengu wollen den
Berg für sich alleine haben!

Hmpf!

Aber wir Kappa
fürchten den Kampf!
Wenn es doch nur einen
Weg gäbe, die Tengu zu
einem friedvollen Mit-
einander zu bewegen!

Den gibt
es vielleicht,
Eure
Kappaheit!

Wenn ihr ihnen
verspricht, neue Bäume
am Berg zu pflanzen, sind
die Tengu vielleicht bereit,
auf einen Angriff zu
verzichten!

Genau! Schließlich sind sie doch vor allem deshalb sauer, weil die Menschen alle ihre Bäume gefällt haben!

Großartige Idee! Ich frage mich, wieso wir nicht selbst darauf gekommen sind!

Ja, das würde mir auch zu denken geben!



Ich muss sofort jemanden in den Berg schicken, der die Verhandlungen mit den Tengu aufnimmt!

Kiku meldet sich freiwillig, eure Nachdenklichkeit!

Brav, mein Sohn! Aber es könnte gefährlich werden! Die Tengu sind im Grunde ihres Herzens nicht böse, doch der Zorn auf uns macht sie unberechenbar!



Ihr müsst verstehen, Fremde, wir Kappa brauchen regelmäßig ein Bad in frischem Wasser, um zu überleben! Mindestens jeden zweiten Tag, sonst sind wir verloren!

Was, wenn die Kappa unseren Unterhändler gefangen nehmen und ihm das Wasser verweigern? Die Folgen wären nicht auszudenken!

Augenblick! Ich ahne, worauf Sie hinauswollen... und es gefällt mir ganz und gar nicht!







Mein Name ist Miko, freundliche Fremde! Und ich werde euch stets zu Dank verpflichtet sein für eure Hilfe gegen die schrecklichen Tengus!



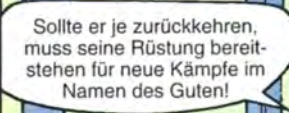
Leben Sie hier allein?



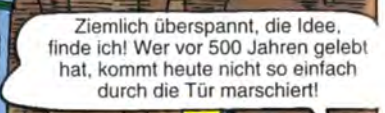
Ja! Meine Aufgabe ist es, über das Tor zum Berg und die Rüstung des legendären Samurai Yadahadu Irriwadschi zu wachen!



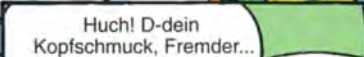
Kleinigkeit, Gnädigste!



Sollte er je zurückkehren, muss seine Rüstung bereitstehen für neue Kämpfe im Namen des Guten!



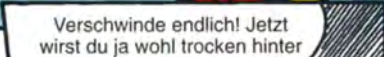
Ziemlich überspannt, die Idee, finde ich! Wer vor 500 Jahren gelebt hat, kommt heute nicht so einfach durch die Tür marschiert!



Huch! D-dein Kopfschmuck, Fremder... er leuchtet!



Hmpf! Dieser verfluchte Lichtgeist!



Verschwinde endlich! Jetzt wirst du ja wohl trocken hinter den Ohren sein!



Bitte, Miko, Sie müssen das Tor für uns öffnen! Wir wollen mit den Tengu sprechen!

Bei allen Göttern! Wieso denn das?



Nehmt euch in Acht! Diese Aufgabe ist nicht so einfach, wie ihr denkt!



Viel Glück!

Oh! Sieht ganz so aus, als könnte der kleine Lichtgeist doch nicht von Donald lassen...

Die Zeit vergeht
quälend lang-
sam...

Mann! Ein Tunnel am
andern! Da kommt man sich
ja vor wie ein Maulwurf!

Apropos Fackeln... seht
ihr das Licht? Das muss das
Lager der Tengu sein!

Ohne
die Fa-
ckeln wä-
ren wir auf-
geschmissen!

Volltreffer,
Onkel Donald!

Sieht
nicht sehr ein-
ladend aus!

Das
kannst
du aber
laut sagen!

Tu's nicht,
sonst bemerken sie
uns vor der Zeit!

Ein Vorschlag zur
Güte, Jungs... wir kehren
um und laufen, als sei
der Leibhaftige hinter
uns her!



Ich fürchte, dein Vorschlag kommt zu spät, Onkel Donald!

Wir müssen es trotzdem versuchen!

Nein! Lauft nicht weg!

Tja... warum laufen, wenn man fliegen kann?

Keine Panik!
Bis jetzt geht alles nach Plan!

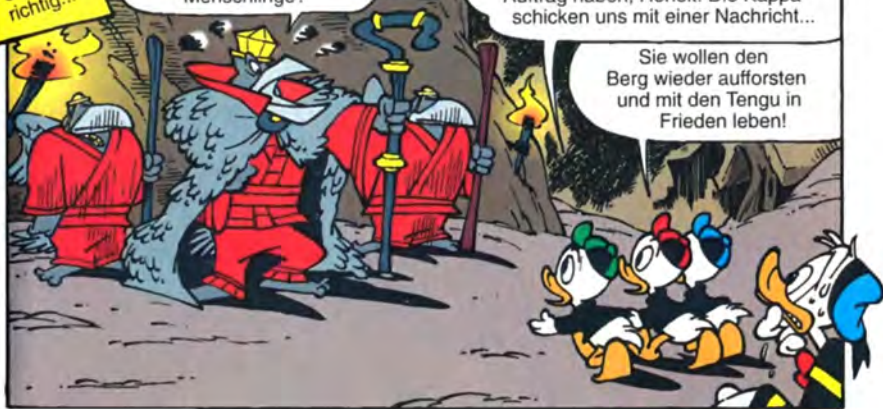
Stimmt! Die bringen uns sicher direkt zu ihrem Oberboss! Und genau da wollen wir hin!

Und richtig...

Ihr wagt es, hier einzudringen, Menschlinge?

Ja, weil wir einen wichtigen Auftrag haben, Hoheit! Die Kappa schicken uns mit einer Nachricht...

Sie wollen den Berg wieder aufforsten und mit den Tengu in Frieden leben!





Aufforsten? Frieden?
So hab ich die Sache
noch nie
betrachtet!

Siehst du,
Onkel Donald?
Es klappt!

Halten uns die Kappa für komplette
Narren? Seit Jahrhunderten haben sie in
Saus und Braus gelebt und uns in
unserem Gefängnis schmoren lassen!



Wir Tengu sind
Wesen der Wälder!
Felsen machen uns
krank! Das war den
Kappa sehr wohl
bekannt!



Keine
Kompromisse!

Nun... hustel...
wenn Ihr das so seht,
Eure Heftigkeit, dann
gehen wir schnell...

...und sagen
den Kappa
Bescheid!



Nun, da wir
wieder frei sind,
kommen sie mit
ihrem scheinheili-
gen Angebot!
Aber zu spät!
Jetzt beanspru-
chen wir den
ganzen Berg
für uns!



Ihr geht nirgendwo-
hin, Sterbliche, denn
wir nehmen euch als
Geiseln gefangen!

I-in dem Fall
hätte ich eine
Frage, Jungs...









Ihr Götter! Ich seh
nichts vor lauter Licht!



Das ist
dein kleiner
Lichtgeist,
Onkel Donald!
Er will uns
helfen!



Und er zeigt uns den Weg! Mir
nach, Kinder, bevor sich die Tengu
wieder berappelt haben!

Warte
auf uns,
Onkel
Donald!

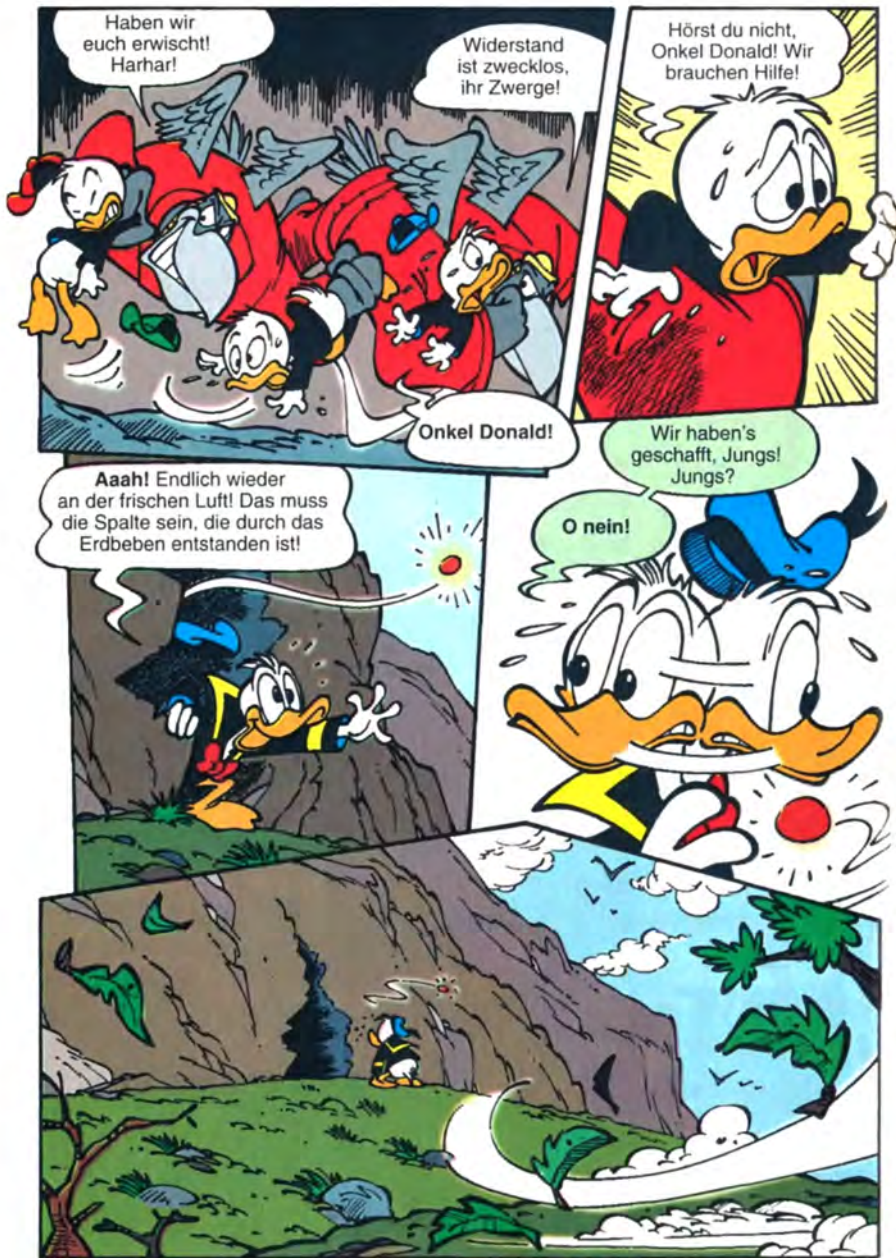


Hurra! Das
berühmte Licht am
Ende des Tunnels!
Wir sind gerettet,
Jungs!

Die beiden sind viel zu
schnell! Da können wir im
Dunkeln nicht mithalten!



Onkel
Donald merkt gar
nicht, dass er uns
abgehängt hat!





Schweren Herzens kehrt Donald zum Dorf am Grunde des Flusses zurück, um zu berichten...

...und mehr gibt es dazu nicht zu sagen, Herr König! Die ganze Aktion war ein schrecklicher Reinfall! Schlimmer noch... eine Katastrophe!



Die Tengu weigern sich, auf Ihren Vorschlag einzugehen... und zu allem Überfluss halten sie meine Neffen als Geiseln fest!

O weh! Armer, armer Onkel-San!

Du hast bestimmt getan, was du konntest, um die Kinder den Klauen der teuflischen Tengu zu entreißen!

Seufz! So würde ich das nicht unbedingt ausdrücken...

Das sind schlimme Nachrichten! Und so wie die Dinge stehen, bleibt uns nur eines zu tun! Wir haben keine Wahl!



Keine Wahl?

Leider! Wir müssen uns dem Unausweichlichen stellen! Man bringe Pergament und Tinte!

Was habt Ihr vor, Eure Hoheit?

Wir werden den Tengu den Krieg erklären!

Wir fordern sie heraus zu einer letzten ehrenvollen Entscheidungsschlacht im ersten Licht des Tages!

Ich werde die Erklärung zu der Spalte bringen, die das Erdbeben geschaffen hat, Hoheit!

Und was wird mit mir, Eure Majestät?



Du wartest im Tempel, Onkel-San! Das ist der sicherste Ort für dich, egal ob wir siegen oder verlieren!

...wie Ihr wünscht, Hoheit!

Ja...

In der Nacht...

Danke fürs Zuhören, Miko! Ich musste mir diese furchtbare Last einfach von der Seele reden! Meine armen Neffen sind gefangen, nur weil ich als Onkel kläglich versagt habe!

Warum bin ich nur so ein Feigling? Wenn ich auf die Jungs gewartet hätte, wäre das sicher nicht passiert! Dann hätte ich ihnen helfen können! Schluchz!

Ich muss die Kinder da heraus-holen... wie auch immer!

Das ist erst möglich, wenn die Schlacht gewonnen ist... oder noch besser, verhindert!

Doch nur der legendäre Iriwadschi mit dem furchtlosen Herzen könnte die Schlacht ohne Kampf entscheiden!

Für einen Tag wie diesen, habe ich die Rüstung all die Jahre gehütet! Ich wünschte, der große Samurai würde gerade heute zurückkehren.

Allein der
Anblick des Helden
in seiner Rüstung
würde die Tengu
vor Frucht erstar-
ren lassen!



Dann wäre es
ein Leichtes, mit den
Waldwesenen zu verhan-
deln und deine un-
schuldigen Neffen zu
befreien!



Doch bevor der mächtige Irriwadschi
nicht wiederkehrt, darf kein Sterblicher jemals
Hand an seine Rüstung legen!



Wie du
selbst sagst, hat
Yadahadu Irriwad-
schi vor 500 Jahren
gelebt!



Aber seien wir
realistisch... wie
groß ist schon die Chance
einer Wiederkunft?



Ich bin müde,
mein Freund! Gute
Nacht!

Hmm... wie
groß wäre meine
Chance...



Tief in der Nacht...

Huch! Was willst du denn schon wieder?

Ja, ich verstehe! Die Idee ist mir auch gekommen! Was wäre wohl, wenn ich den Platz des großen Samurai einnehmen würde?

Wenn ihn die Tengu wirklich so sehr fürchten, wie Miko sagt, kann ich sie vielleicht in die Flucht schlagen!

Ich muss es versuchen... es ist die einzige Chance, um die Jungs zu retten! Hoffentlich bekommt Miko nicht vor der Zeit Wind von meinem Vorhaben!

Wenn sie wüsste, dass ich mich an der Rüstung vergreife, würde sie wahrscheinlich Zeter und Mordio schreien!

Morgen! Im ersten Licht des Tages
finden sich die feindlichen Heere auf
dem Felde der Ehre ein...

Leute, ich hab nicht das
Gefühl, dass diese Schlacht viel
an unserer Lage ändern wird!

Macht euch bereit, vor
eure Ahnen zu treten! In
diesem Kampf werden die Tengu
keine Gnade kennen!



Überdenkt es noch
einmal! Wir Kappa wollen keinen
Krieg! Lasst uns Frieden schließen,
solange es noch Zeit ist und...



Spar dir deinen Atem, Kappa! Nur
eure völlige Vernichtung kann unsere
Jahrhunderte alte Wut stillen!



Wir sind verloren! Die Tengu sind uns überlegen, denn sie haben die Kraft des Hasses auf ihrer Seite!



Oje, die Kappa haben nicht den Schimmer einer Chance! Was es jetzt braucht, ist ein echtes Wunder!



Wunder auf Bestellung gibt's nicht!

Tengu!

Wägt euer weiteres Handeln wohl... oder fürchtet mein Wüten!

Der mächtige Samurai!



O Graus!
Der Fluch
unserer
Vergangen-
heit!

Das ist der legendäre Krieger, der
unsere Vorfahren einst besiegt
und in die Tiefen des Berges
verbannt hat!

Hehe! Sie schlucken es!
Jetzt muss ich bloß tüchtig vom
Leder ziehen, damit sie nicht zum
Nachdenken kommen!

Lasst ab von euren finsternen Plänen
oder ihr fristet den Rest eures Daseins wieder
im Herzen des Berges... falls es einen Rest
geben sollte!

O weh!
Der mächtige
Irriwadschi ist
wütend!

Er hat uns einst
besiegt und kann
es wieder tun!

Niemals! Flieht, ihr Feiglinge,
wenn ihr wollt! Aber ich, euer Ober-
haupt, werde mich der Heraus-
forderung stellen!

Lasst uns
die Waffen
niederlegen!

Au Backe!

Moment mal, hab ich das jetzt richtig verstanden... du willst kämpfen?

Wenn mein Vorfahr keine Furcht gezeigt hat, wie könnte es mir da an Mut gebrechen? Und sei es der Mut der Verzweiflung!

Ähem... wollen wir nicht lieber noch mal reden?

Spotte nur, Samurai! Es mag sein, dass der Sieg von Anfang an dein ist, aber ich werde kämpfen wie ein Dämon!

Yaaaargh!

Herrje! So hab ich mir das nicht gedacht!

O grausame Wendung des Schicksals! Der große Krieger ist in Bedrängnis!

Hmm... sagt mal, Brüder, fällt euch nicht auch was auf?

Wenn du so fragst... kommt mir reichlich vertraut vor, wie der gar nicht so große Irriwadschi um sein Leben watschelt!





Da ist wieder der kleine Lichtgeist!

Ich glaube, er versucht, den Tengu zu verwirren!



Was denn? Glühwürmchen am helllichten Tag? Lass das! Ich seh nichts mehr!



Danke, Kleines! Das ist genau die Atempause, die ich gebraucht hab!



Nimm das, du Flederwisch, und gestehe deine Niederlage ein!

KLONKSI!

Hurra!

Nun hör gut zu! Du wirst bei deiner Ehre schwören, in Zukunft friedlich mit den Kappa zusammenzuleben! Dafür werden die Kappa euch helfen, neue Bäume am Berg zu pflanzen!



Wenn du dich weigerst, werde ich euch zurück in eure Höhle jagen und den Eingang für alle Zeiten versiegeln!



Tu, was du tun musst!

Aber die Tengu werden nie in Frieden mit den Kappa leben!

Was?

Was redest du da für einen Unsinn?



Das letzte Mal, als sich einer unserer Anführer dem großen Irriwadschi widersetzte...

...hat es fünfhundert Jahre gedauert, bis unser Volk wieder das Licht der Sonne erblickt hatte.



Und die Menschen dürfen auch in ihr Dorf zurückkehren, solange jeder von ihnen bereit ist, einen Baum zu pflanzen!

Das dulden wir nicht noch einmal! Schwöre, oder...

Schon gut, schon gut! Ich beuge mich und schwöre bei meiner Ehre!



Ja, ja! Mir soll's recht sein!

Eines noch: Kehrt zurück in euer unterirdisches Heerlager und legt dort eure Waffen nieder! Danach steht es euch frei, diesen Berg gemeinsam mit euren Nachbarn zu bewohnen!

Wir tun, was du sagst!

Und wir danken dir für deine Gnade, mächtiger Irriwadschi!

Ich schäme mich, o großer Samurai! Ich hatte aufgehört, an deine Wiederkehr zu glauben!

So falsch hast du damit nicht gelegen, Kiku...

Euer Held war verhindert, und da hab ich halt beschlossen, seinen Platz einzunehmen!

Onkel-San! Damit hätte ich nicht im Traum gerechnet!

Aber wir haben's die ganze Zeit geahnt!

Ja, wenn's hart auf hart kommt, hat unser Onkel Donald eben doch das Herz eines mächtigen Kämpfers!

In dieser Nacht
feiern die Kappa ein
großes Fest...

Ein drei-
faches Hoch auf
den großen Onkel-
San!

Hoch! Hoch!
Hoch!

Aber auch dem kleinen
Lichtgeist schulden wir Dank für
seine Hilfe!

Ja, wir beide sind
ein tolles Team! Wenn
du möchtest, kannst
du bei mir bleiben!

Onkel
Donald!

Die
anderen
Hitodama
suchen
nach dei-
nem
Freund!

Wir
denken,
du solltest
ihn gehen
lassen...
er gehört
zu seinem
Volk!



Ja, natürlich! Ich könnte unser Sparschwein wieder etwas stopfen und endlich meine alten Schulden bei Onkel Dagobert bezahlen!

Aber Onkel Donald!

Ein Ritter verkauft nicht einfach seine Trophäen... das wäre unter seiner Würde!

Das war ja zu erwarten! Seufz! Habt ihr eine bessere Idee?

MUSEUM

Tausend Dank, edler Spender! Die Rüstung des mächtigen Irrwadschi lockt die Besucher in Scharen in mein Museum! Durch deine selbstlose Gabe ist mein Lebenswerk gerettet!

Bravo, Onkel Donald! Jetzt hast du so viele gute Taten hinter dir, dass du dich für den Rest deines Lebens als Ritter ehrenhalber betrachten darfst! Hihhi!

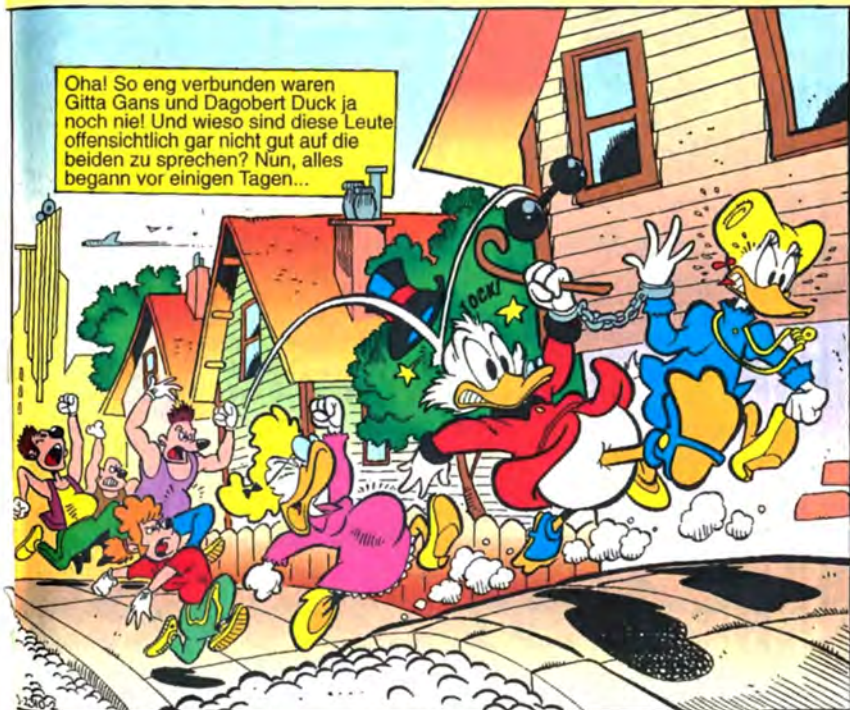
Umso besser! So bald leg ich nämlich bestimmt keine neuen guten Taten mehr nach! Grummell!

ENDE

Walt Disney

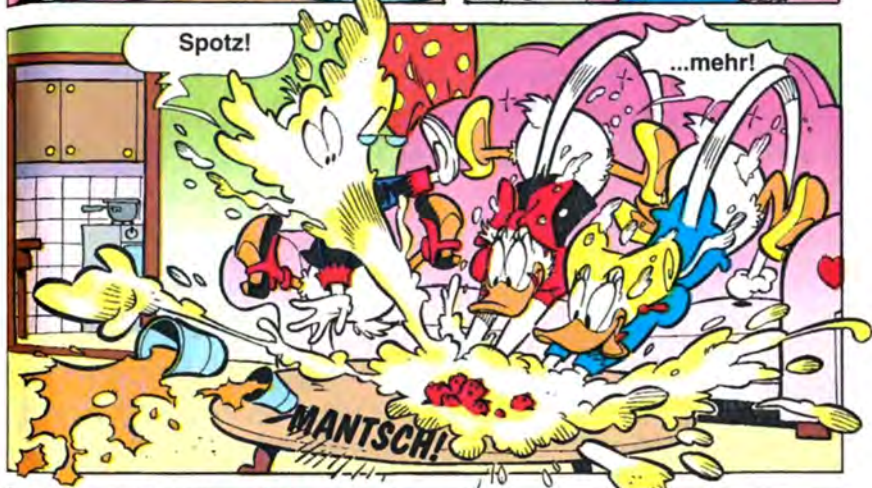
SENTIMENTALE SPIELEREIEN

Oha! So eng verbunden waren Gitta Gans und Dagobert Duck ja noch nie! Und wieso sind diese Leute offensichtlich gar nicht gut auf die beiden zu sprechen? Nun, alles begann vor einigen Tagen...



Saja Arrighini (Story), Lara Molinari (Zeichnungen)







Vom Backen hat Franz zwar keine Ahnung,
aber Not macht bekanntlich erfinderisch...

Jetzt ab damit in
den Ofen...



...und fertig! Wenn es so schmeckt,
wie es riecht, kann
es so übel
nicht sein!



„War es auch nicht, aber...“

Hallo, Frau Großmutter!
Auch ein Stück Torte?



Gute Güte, Franz!

„Als ich nach Hause kam, traute
ich meinen Augen kaum...“

Bist du so müde vom Backen,
dass du keine Kraft mehr
zum Essen hast?

Nein, ich bin
nur satt!



Unglaublich!

Aber
wahr!



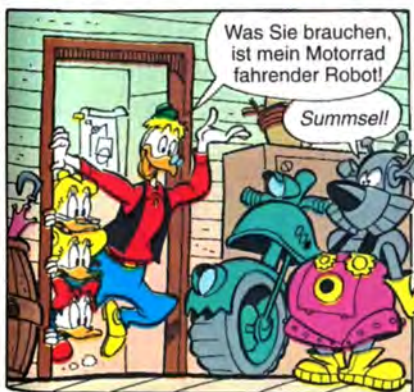




Deshalb...









Und obwohl man keine Werbetrommel rührt, ist die neue Schlankheitstorte bald in aller Munde...





Tage später...

Erst die Tortinis und
jetzt Pudding und Süßwaren!
Da verspüre ich den bitteren
Geschmack herber Verluste!



Dagegen hilft
eines der köstlichen
Küchlein, die Frau Gans
heute geschickt hat!

Sie haben sie schon
probiert, Baptist! Schmecken
sie wirklich so gut?

Wie hausgemacht, Herr Direktor! Kein
Vergleich zu den Diättorten aus Ihrer
Produktion, wenn ich mir diese
Bemerkung erlauben darf!

Natürlich, gegen
Dorettes Back-
künste kommen
meine Fließ-
bandbäcker
nicht an!

Ich wünschte, ich könnte die Rechte an
den Tortinis aufkaufen und sie in großem
Stil produzieren!





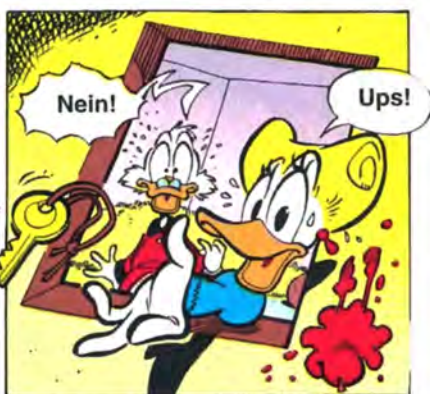
„Tatsächlich graut mir vor Geschäften mit Damen! Keiner handelt härter!“





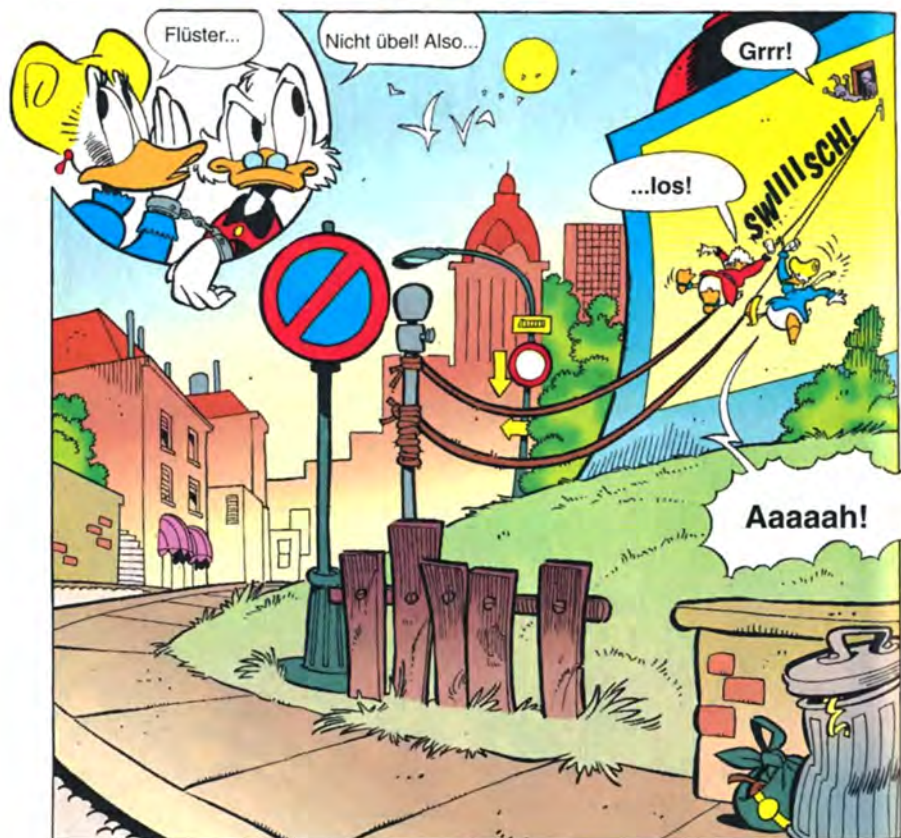


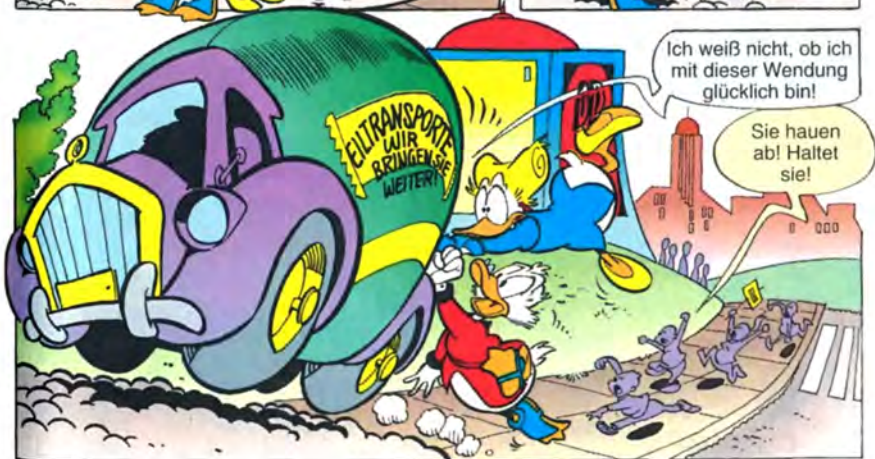














Spring auf, Bertelchen, bevor der Laster zu schnell wird!



Hübsch flink für dein Alter, wirklich!

Hab ich eine Wahl? Schnauf!



Ich denke, wir haben die Bande abgehängt!

Worauf warten wir dann noch?



Springen wir ab, mein Schatz!

Was?



Oh...

Ich will schließlich heute noch nach Hause!



Neiiiin!



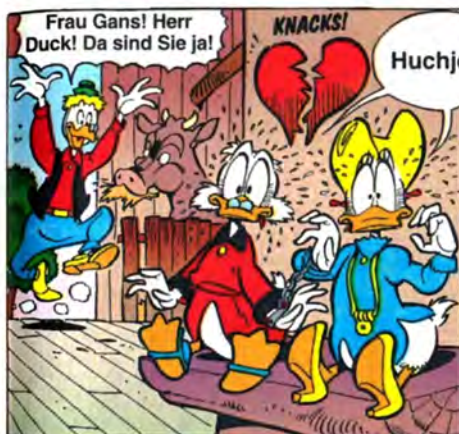
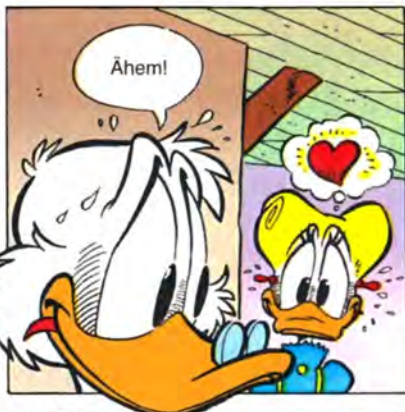


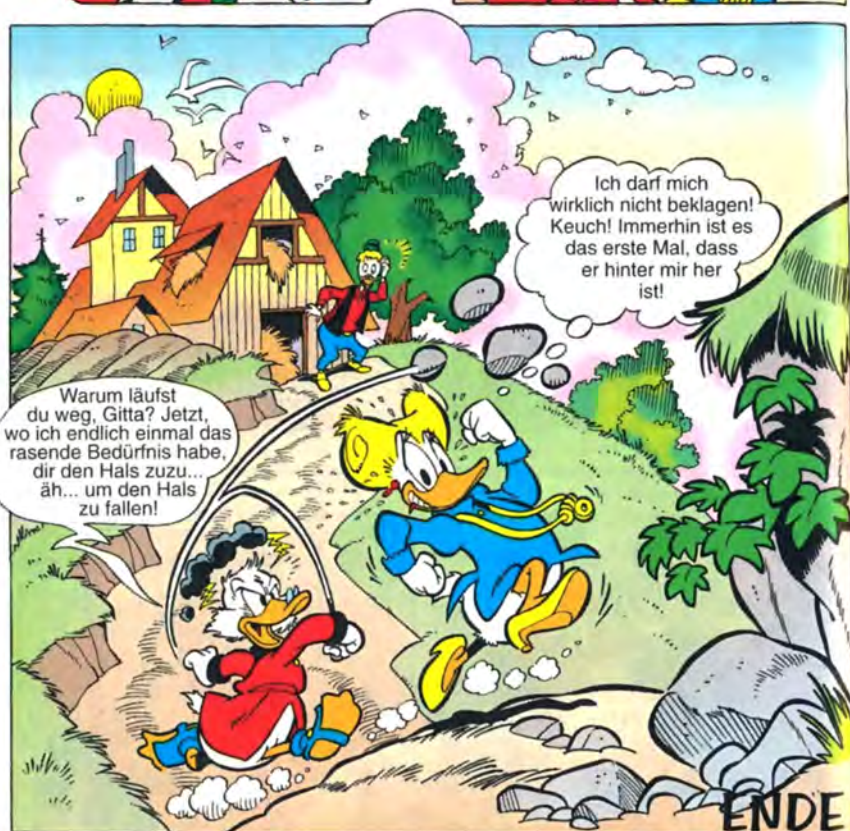




Die ist bereits im Anmarsch...







DER ZAUBERSPIEGEL

Was, geneigter Leser, steckt wohl hinter einem Spiegel? Nichts, sagst du? Wenn das mal kein Irrtum ist...

Wahnsinn, so ein Spiegelkabinett! Haha! Hier seh ich aus, als hätte ich gut 20 Pfund zu viel auf den Rippen und wäre außerdem noch unter eine Dampfwalze geraten!



D 99276

Stefan Petrucha (Story), Joaquin (Zeichnungen)

Echt spitze da drin! Ich hatte fast das Gefühl,
als hätte mein Bild mir zugezwinkert!

Im Drachenspiegel? Könnte sein! Ich hab
ihn erst gestern von einer Firma aus dem
Orient geliefert bekommen! Angeblich ist
das ein Zauber- spiegel!



Ein Zauberspiegel? Hahaha! Was
man sich alles einfallen lässt, um
Leute in einen Vergnügungspark zu
locken... sagen- haft!



Wa-Wahnsinn!
Reginald Rindenbecker,
der Filmstar! O Mann!
Da muss ich hin!



Ich frag mich, wie das ist, so ein Star
zu sein! Alle Welt jubelt einem zu, jeder
reißt sich um ein Autogramm von dir...





Sie sind doch Micky Maus, stimmt's? Sagen Sie, würden Sie mir bitte ein Autogramm geben?



Ich bin Marty und verfolge Ihre Abenteuer schon seit Jahren! Und dass Sie jetzt sogar eine eigene Homepage haben, find ich richtig klasse!



Doch, ehrlich! Und ich weiß nicht nur alles über Sie, sondern auch über Ihre ganzen Freunde!

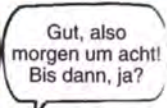
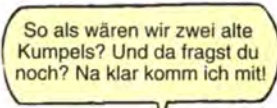
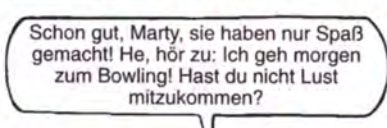
Wirklich?



Echt, ich bin Ihr größter Fan! Na ja, vielleicht bin ich auch Ihr einziger!

Glaub ich gern, haha!









Am nächsten Tag, als Micky vom Einkaufen zurückkommt...

He, was ist denn jetzt los?
Hier ist ja alles so sauber!



Und Pluto frisch gebadet! Man erkennt ihn ja kaum wieder!



Irgendwie riecht's hier nach Essen!
He, da kocht was auf dem Herd!

Augenblick mal,
da ist jemand
im Keller!

RUMPEL! POLTER!



Marty!?

Oh, hallo, Micky! Die Tür war offen und da dachte ich,
ich helf dir ein bisschen bei deinen Hausarbeiten!



Ich hab mich geschämt, weil ich gestern beim Bowlen so ausgerastet bin, und da wollte ich's wieder gutmachen!



Tja, äh... danke! Also, nötig war das Putzen schon, aber...



Hör zu, Marty, was ich meine, ist, dass mir deine Bewunderung langsam zu viel wird! Es gefällt mir gar nicht, dass du einfach bei mir eindringst!

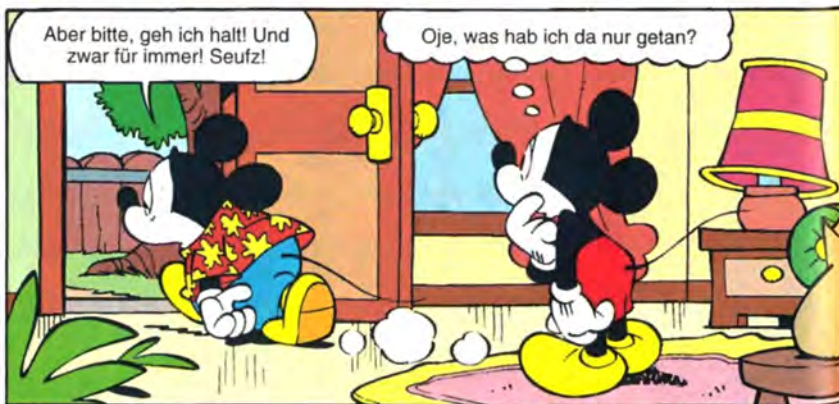


Schnüff! So siehst du das also! Ich schufte hier stundenlang und du beschwerst dich!



Aber bitte, geh ich halt! Und zwar für immer! Seufz!

Oje, was hab ich da nur getan?



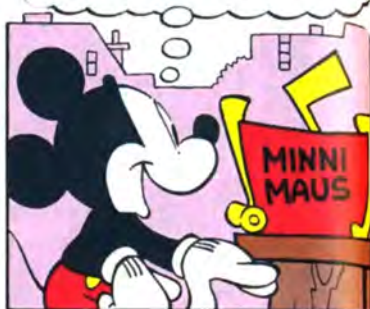


Später...

Die Sache lässt mir einfach keine Ruhe! Vielleicht sollte ich Marty anrufen und mich entschuldigen? Andererseits hat er mich echt nervös gemacht...



Gut, ich mach's! Aber erst frag ich Minni, ob sie auch dran denkt, dass wir heute Abend ins Kino gehen!



Hallo, Micky! Schau nur, Marty hilft mir im Garten! Ist das nicht lieb von ihm?

Oh, äh... ja, schon! Wie geht's, Marty?



Er hat mir erzählt, wie gemein du zu ihm gewesen bist! Ich finde, du solltest dich dafür entschuldigen!



Okay, okay, ich war vielleicht ein bisschen grob! Aber du bist einfach in mein Haus eingedrungen und... pass auf, wir entschuldigen uns beide, ja?

Nein!



Und so...

Dann halt nicht! Nur gut, dass ich jetzt mit Rudi zum Angeln verabredet bin! Da kann ich den ganzen Zirkus für eine Weile vergessen!



Hahaha! Du bist echt ein Vogel, Marty!

Hihhi! Hahaha!



Oh, Micky, da bist du ja! Du, Marty hat mir gerade eine irre Story erzählt, die hat sogar mich aus den Socken gehauen!



Da fällt mir ein, komm doch mal mit!

Knurr!



Warum bist du eigentlich so eklig zu ihm? Du bist für ihn ein Held und er will doch nur dein Freund sein!



Er ist in mein Haus eingedrungen und...

Und hat kräftig sauber gemacht, ich weiß! Ich würde mich darüber freuen! Aber wenn du so komisch bist, dann geh halt mit jemand anderem angeln!



Doch die Lage wird immer verrückter...

Er natürlich! Und er kauft mir die letzte Packung von meinen Lieblingscornflakes direkt vor der Nase weg!



„Der Rächer von Reckenberg“ mit Reginald Rindenbecker! Ein toller Film!

Und leih das letzte Video aus! Ich bin wieder zu spät!



Super! Zehn Minuten unterwegs und noch immer kein Marty in Sicht!



KLANG!



Jetzt reicht's mir aber! Was fällt dir ein, mir dauernd hinterherzuschleichen?

Wer schleicht hier wem hinterher? Und außerdem, Entenhausen gehört dir nicht! Zufällig lebe ich auch hier!



Mann, und ich war mal dein Fan!

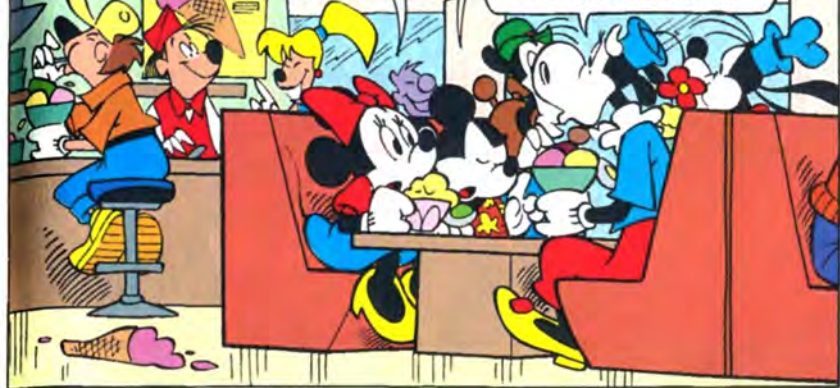


Abends, in Mickys
Lieblingseisdiele...

Er war eindeutig schuld, aber meint ihr, er hätte mir ein
neues Fahrrad gekauft? Von wegen!

Wie schrecklich!

Er ist doch sonst nicht so!



Pst! Leise!
Da kommt er!



Hallo, Leute! Ah, Marty! War mir fast
klar, dass du hier sein würdest!



Also, wie ist die Stimmung heute?



Warum bist du nur so fies?

Du solltest Marty sofort ein neues Rad besorgen!

Und warum läufst du den ganzen Tag hinter ihm her?



Zumindest könntest du dich bei ihm entschuldigen!

Also, äh... na ja, er hat mich halt genervt! Und dass wir uns dauernd sehen, ist vielleicht Zufall! Aber an dem Fahrradunfall waren wir beide schuld...



Ach, ist ja auch egal! Hier, Marty, vertragen wir uns wieder! Ich hab's nicht so gemeint, okay?



Nicht so gemeint, nicht so gemeint! Ist das alles? Das kann ja jeder sagen!



Ganz schön nachtragend, der Gute!
Von seiner Bewunderung ist anscheinend
nicht mehr viel übrig!



Also gut, Marty, es tut mir ehrlich Leid! Ich
wollte dich nicht verletzen! Sag mir doch,
wie ich's wieder gutmachen kann!



Hm, klingt schon besser! Und ich darf
mir einen Gefallen von dir wünschen?
Mal sehen...



Ich hab's! Bei mir wird gerade renoviert!
Kann ich eine Nacht
bei dir wohnen?

Nun ja, äh...



...klar doch!

Super! Ich bin dann in
einer Stunde bei dir!

Na? War doch gar nicht so schwer, oder?



Später...

Das müsste warm genug sein! Und wenn du noch eine Decke brauchst, hol dir eine aus dem Schrank!

Mach ich, Micky! Danke und gute Nacht!



Gleich morgen nach dem Frühstück verschwinde ich... versprochen! Gähnt!



Jetzt verhält er sich wieder völlig normal! Anscheinend hab ich das alles wirklich viel zu ernst genommen! Na, dann mal ab ins Bett!



Doch es wird alles andere als eine geruhsame Nacht...

Kreisch! Diese... diese Spiegel greifen mich an!













Wenn ich's mir recht überlege, sieht Marty auch genauso aus wie mein Spiegelbild in diesem, na ja... Zauberspiegel!

Moment mal! Der Mann meinte doch, das sei ein Zauberspiegel aus dem Orient! Und ich hab noch darüber gelacht!



Wir zwei machen jetzt einen Besuch im Vergnügungspark!



Doch der Park ist
bereits geschlossen...

So was Dummes! Heute ist
Sonntag, da machen sie
immer früher dicht! Aber ich
muss da irgendwie rein!

GESCHLOSSEN!

Schnüffel!

Achz! Das wäre
für mich als Micky
schon schwer
genug, da
drüberzu-
klettern! Aber
mit Martys
Figur schaff
ich's erst
recht nicht!

Nicht, Pluto! Musst du gerade
jetzt ein Loch buddeln?

Ein Loch? Na klar, du hast ja Recht! Danke,
alter Freund! Du bist eben doch der Beste!

Wuff!

Und nun auf ins Spiegelkabinett!

Wau! Wau!

Ist schon komisch! Hier seh ich wieder aus wie mein altes Selbst! Ich frag mich, ob ich auch in Wirklichkeit niemals wieder so sein werde!

Das ist der Zauberspiegel, Pluto! Hm, ich verstehe nur nicht, warum er mich klein und dick gezeigt hat, dich aber vergrößert!

Knurr!

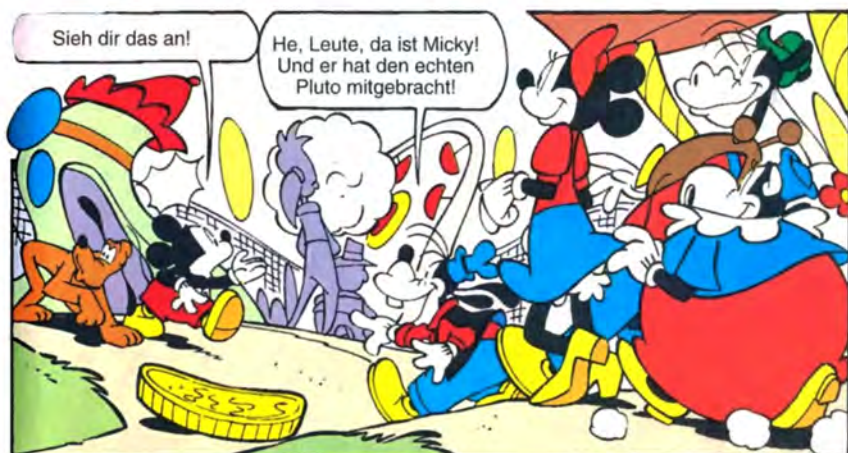
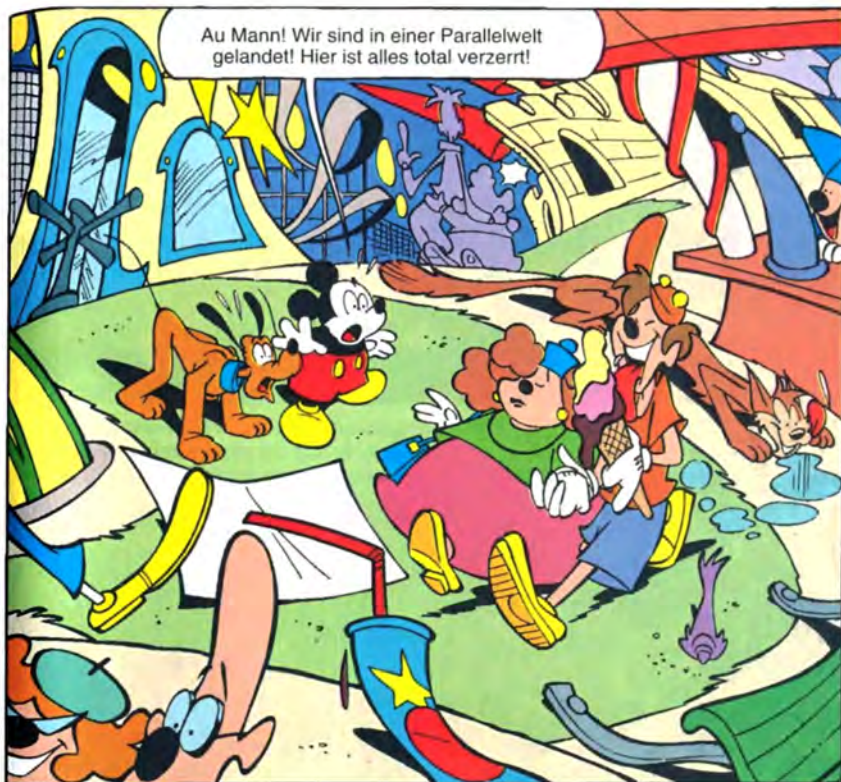
Nicht, Pluto! Komm weg von dem Spiegel, sonst geht's dir noch so wie mir!

Grrr!

Grrr!

!?





Was machst du denn hier, Micky? Gib's Probleme?

Wir dachten, alles läuft nach Plan!

Was!

Jetzt ist mir alles klar! Sie denken, ich wäre Marty... der Micky aus ihrer Welt!

Unser Pluto hat's anscheinend auf die andere Seite geschafft! Na, wir kommen auch bald nach!

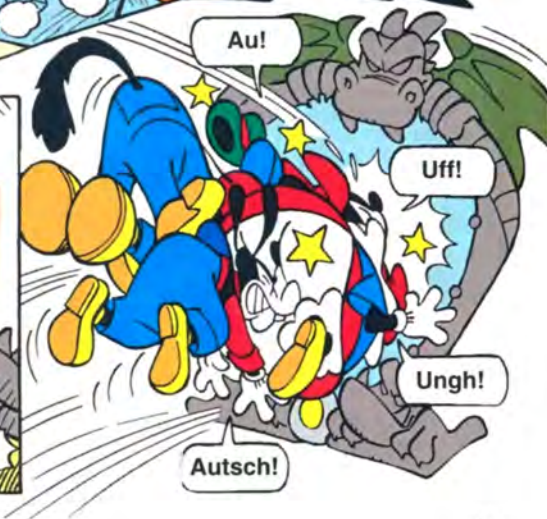
Aber nun sag schon, Micky, warum bist du hier? Ist irgendwas schief gelaufen?

Also, ähm...

Um ehrlich zu sein, ich bin nicht euer Micky! Ich bin nur jemand, der ihm, äh... zufällig sehr ähnlich sieht! Na ja, und als ich dann vor dem Zauberspiegel stand...

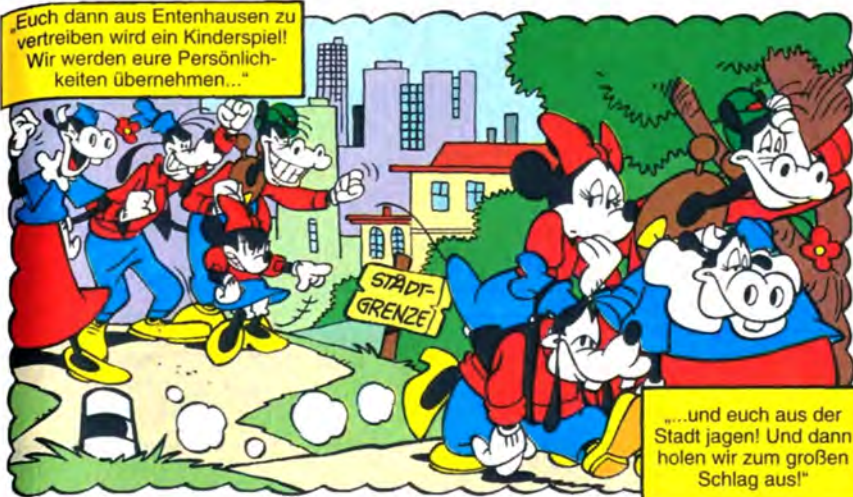
Wie? Wenn du nicht **unser** Micky bist...

...dann bist du **ihr** Micky!





„Euch dann aus Entenhausen zu vertreiben wird ein Kinderspiel! Wir werden eure Persönlichkeiten übernehmen...“



„...und euch aus der Stadt jagen! Und dann holen wir zum großen Schlag aus!“

Der Zauber wird euch für immer in unsere Welt ziehen! Danach werden wir einer nach dem anderen in eure Welt kommen und sie übernehmen!



Und du kannst nichts dagegen tun! **Hahaha!**

O doch, Marty, das kann ich sehr wohl!



Ich kann sie nämlich alle vor dir warnen!

Was?









Eigentlich wollte ich dich erst morgen in unsere Welt bringen, aber wenn sie dir so gut gefällt, kann ich dich auch gleich dort festbinden! Bis du dich befreit hast, bin ich längst mit allem fertig!



Und keine Sorge, du wirst dich nicht lange einsam fühlen! Morgen kommen deine ganzen Freunde nach! Hahaha!



Und ich werde deine Stelle einnehmen und dein Leben leben! Aber einen Fehler werde ich bestimmt nicht machen: Ich werde niemals glauben, dass ein Versager wie du...



...einen Fan haben könnte! Haha!



Ach ja?

He!







WALT DISNEY

Vandalen IM ZÜNDSTEIN-TAL

Wenn ich's dir doch sage! Er muss hier liegen!

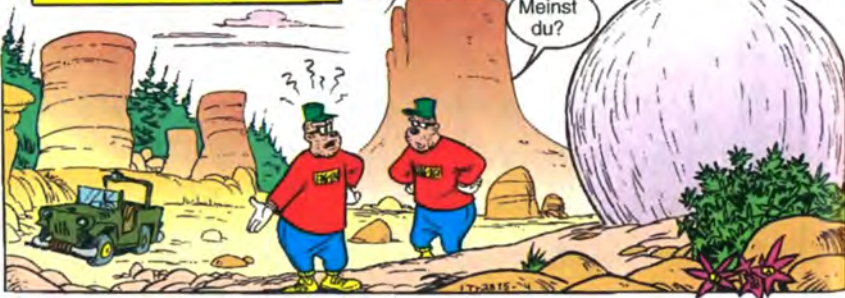
Du sagst viel, wenn der Tag lang ist!

Im Süden von Entenhausen befindet sich seit unzähligen Jahren das große Zündstein-Tal, benannt nach den gewaltigen Felsen, die das Rohmaterial für die Zündsteine von Feuerzeugen liefern...

Aber was suchen die beiden Panzerknacker denn hier?

Also echt! Ich werd ja wohl noch ein Telefon abhören können!

Meinst du?



Tito Faraci (Story), Federico Bertolucci (Zeichnungen)







Wenig später...

Und du
bist sicher, dass
das klappt?

Was? Du
zweifelst
an meinem
Plan?

Na ja...
ich... äh...



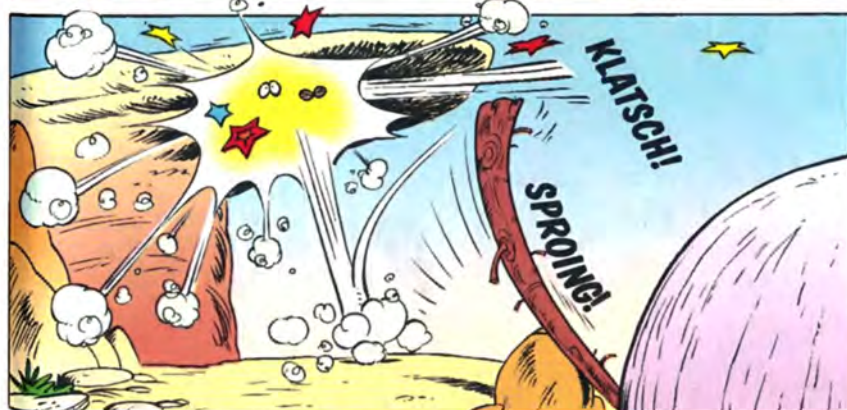
Schluss jetzt! Bei
drei springen wir!
Verstanden?

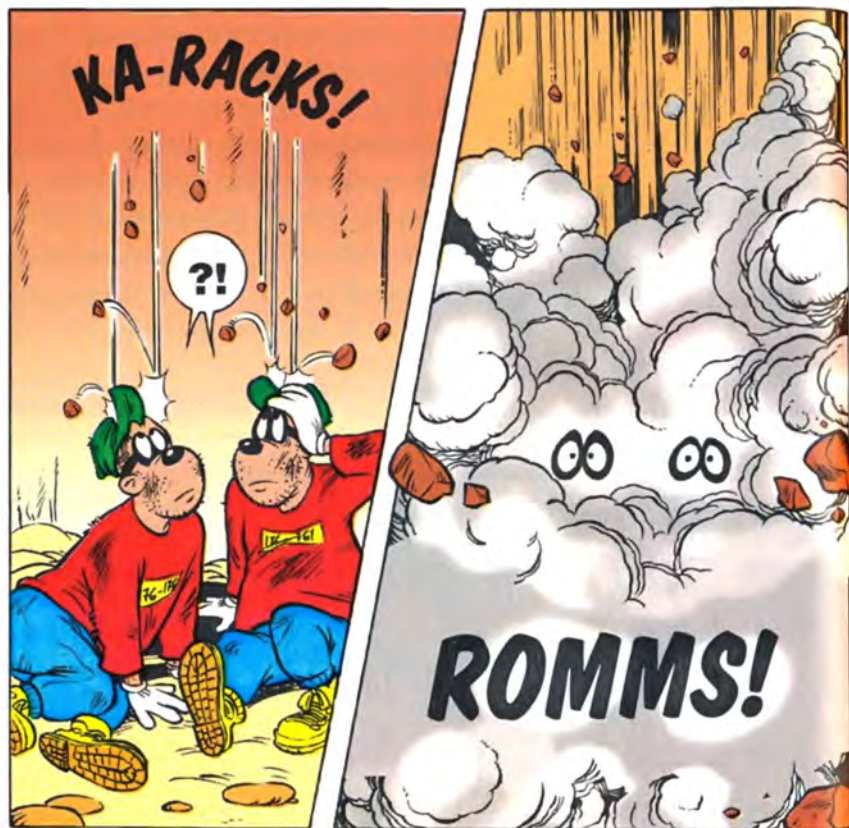
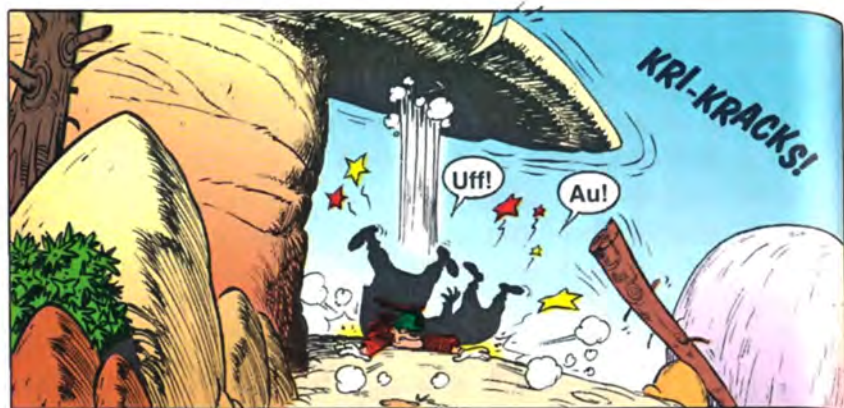
Eins... zwei...

...drei!



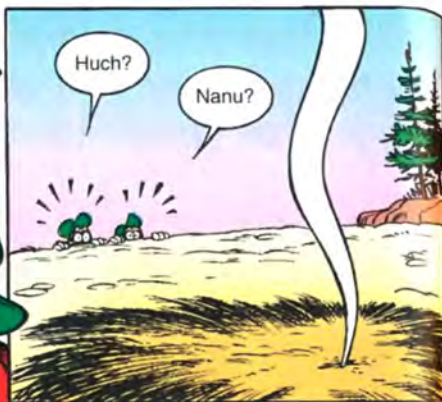
So kommt es, wie
es kommen muss...







KA-BUMM!



Walt Disney und sein Alter Ego Micky Maus gemeinsam in einer Fernsehsendung der 50er Jahre.

Teil 4



Disney als Visionär

Als Walter Elias Disney am 5. Dezember 1901 in Chicago zur Welt kam, konnte noch niemand ahnen, wie sehr er die Gedanken und Fantasien der Menschen beeinflussen sollte. Doch heute, hundert Jahre später, ist das kein Geheimnis mehr.

Wenn in diesen Tagen Walt Disneys hundertster Geburtstag gefeiert wird, sehen wir den Mann, der dem 20. Jahrhundert seine Trickfilmfiguren geschenkt hat, wie aus weiter Ferne, denn es waren ihm nur 65 Lebensjahre vergönnt. Fünfunddreißig Jahre nach seinem Tod ist Walt Disney schon fast eine Legende aus den Gründerjahrzehnten Hollywoods. Viele Aspekte der Massenmedien wurden durch ihn oder durch die Firma, die er hinterlassen hat, beeinflusst.

Ohne Walt Disney gäbe es weder Micky Maus, noch Donald Duck. Gewiss, meist wurden uns deren Abenteuer von seinen zahlreichen Mitarbeitern präsentiert, unter denen es viele geniale Erzähler und Künstler gab – angefangen bei Ub Iwerks, seinem Partner aus frühen Jahren, Floyd Gottfredson, der Micky-Comics zeichnete, oder Carl Barks, der für ihn Entenhausen aufbaute und bevölkerte!

Manche Kritiker warfen Walt Disney gelegentlich vor, er hätte die Leistung seiner Mitarbeiter als seine eigene ausgegeben. Aber das ist nicht richtig. Walt Disney hatte in jeder Hinsicht das Sagen. Er überwachte die Arbeit seiner Mitarbeiter regelmäßig, kritisierte, kommentierte, änderte, regte an und

organisierte Studienkurse. Auf die Leinwand kam letztlich nur, was er – als Produzent – gut fand. Daher machte es durchaus Sinn, seinen Namen als eine Art „Schutzmarke“ aufzubauen und vor die gemeinsame Arbeit zu stellen.

Das war die Lehre, die Disney aus den trübseligen Erfahrungen um den Verlust seines Trickfilmkarnickels Oswald gezogen hatte. Um nicht von den Verleihern und deren Wünschen abhängig zu sein, musste er ein Produkt liefern, das von vornherein ein Gütesiegel, einen Markennamen hatte: „Walt Disney“. Disney war sich gewiss im Klaren darüber, dass die Illusion, alles würde von einem Mann gemacht, nie aufrecht erhalten werden konnte. Spätestens als die abendfüllenden Filme produziert wurden, tauchten daher immer mehr Namen von Mitarbeitern im Vor- oder Nachspann der Filme auf.



In den zwanziger Jahren musste Disney noch selbst zeichnen oder, wie hier, die Kamera bedienen.



Es gab natürlich Disney-Mitarbeiter, die sich gern im Ruhm ihrer zweifelsohne vorhandenen Genialität gesonnt hätten und sich darüber mit Disney entzweiten. Die meisten Mitarbeiter aber sahen ganz nüchtern, dass ihnen das Studio die Möglichkeit gab, ihrer Arbeit nachzugehen, ohne ein finanzielles Risiko tragen zu müssen. Sie brauchten sich nicht den Kopf darüber zu zerbrechen, wie sie ihre Arbeit an den Mann bringen mussten, wie das Studio am Laufen zu halten war oder wie die Filme in die Kinos und die Comics in die Zeitungen oder an die Kioske kamen. Und sie erhielten dafür auch noch regelmäßig ihr Gehalt. Disney dirigierte sein Team und repräsentierte es nach außen. Er ging dabei immer wieder Risiken ein, beschritt neue Wege, nutzte neue Produktions-



Walt Disney testete auf dem Studiogelände die große Modelleisenbahn, die er geplant und zum Teil selbst gebastelt hatte, ehe er sie in seinem Garten aufbaute. Das war der erste Schritt in Richtung Disneyland ...

hatte sogar in seinem Garten eine Modelleisenbahn aufgebaut, mit der man richtig spazieren fahren konnte.

Und wenn Disney Sonntags nach der Kirche mit seinen Töchtern in einen Vergnügungspark ging, fand er diese Parks häufig recht schmundelig. Außerdem fand er es schade, dass so viele Besucher, die nach Hollywood kamen, enttäuscht wieder abreisten, weil vom Glamour, der von der Leinwand strahlte, in Wirklichkeit nichts zu sehen war.

Daher dachte er sich einen eigenen Vergnügungspark aus, den er am 31. August 1948 in einer Hausmitteilung vorstellte. Dieser Park sollte **Mickey Mouse Park** heißen und natürlich auch eine Eisenbahn haben. Das Problem war nur, dass in der Studiokasse (wieder einmal) Ebbe herrschte. Roy Disney riet seinem Bruder dringend von einem so „törichten Unterfangen“ ab.

Als man Disney 1950 bat, für das noch junge Fernsehen ein Weihnachtsprogramm zu produzieren,

methoden und tat neue Einnahmequellen auf, um weiterhin Beschäftigung für seine Mitarbeiter auf der Spielwiese ihrer und seiner Fantasien zu finden. Dabei schöpfte er immer wieder aus eigenen Erfahrungen und stellte seine Mitarbeiter in den Dienst seiner Ideen.

So verdankte Disney seiner Jugend zum Beispiel eine Vorliebe für die Eisenbahn. Er



Disney spielt auf einer Storykonferenz in den vierziger Jahre Jahre vor, wie er sich die Szene vorstellt.

willigte er ein und war positiv überrascht von der Resonanz. Von da an konzentrierte er sich nicht mehr nur auf Filme, sondern auch auf das Fernsehen.

Als erster Hollywoodproduzent ging er einen Vertrag mit einer Kette von Fernsehsendern ein, um ein wöchentliches Programm zu produzieren. Mit Hilfe dieser Bindung an das Fernsehen gelang es Disney schließlich, den Traum vom eigenen Vergnügungspark zu verwirklichen. Er hieß nun **Disneyland** und wurde von der TV-Kette ABC mitfinanziert. Zur allgemeinen Überraschung wurde das 1955 eröffnete **Disneyland** ein Riesenerfolg. Walt Disney musste nun nicht mehr von Film zu Film bangen, ob die nötigen finanziellen Mittel vorhanden wären. Er hatte es geschafft und begann einen

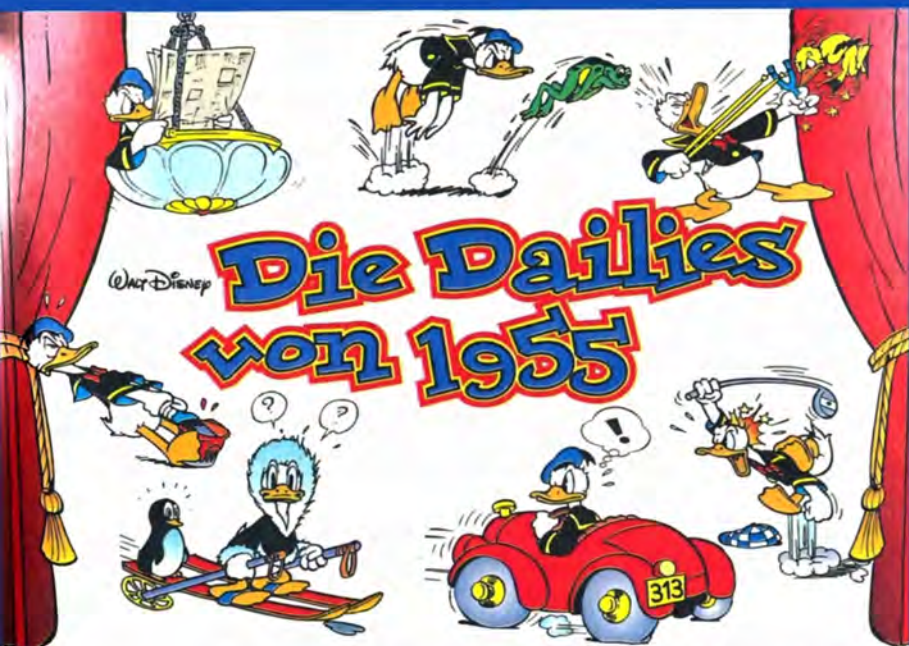
noch größeren, zweiten Park zu planen, **Disney World** in Florida. Disney war zeitlebens Visionär. Er erkannte die Möglichkeiten, die in der Technik oder der Vermarktung von Ideen steckten. Und er plante über seinen Tod hinaus. Das sorgte zwar einerseits für Kontinuität, engte aber andererseits den Tatendrang der einstigen Mitarbeiter ein.

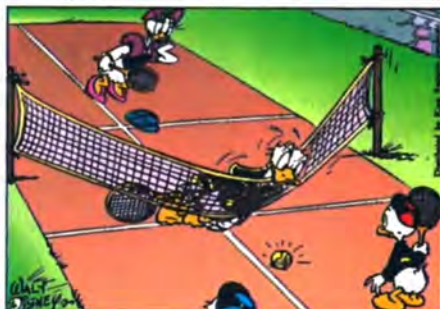
Erst als man sich in Disneys Firma ins Gedächtnis rief, dass die „Marke“ Disney Kreativität und Eigeninitiative voraussetzte, erlebte das Studio wieder einen immensen Aufschwung, so dass „Disney“ heute ein Medienimperium ist, das mit Sicherheit die Vorstellungen seines visionären Schöpfers bei weitem übertrifft...

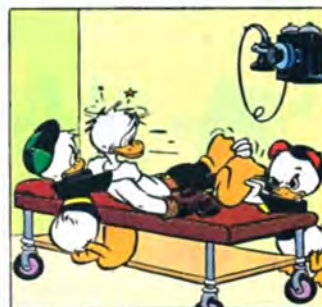
Wolfgang J. Fuchs

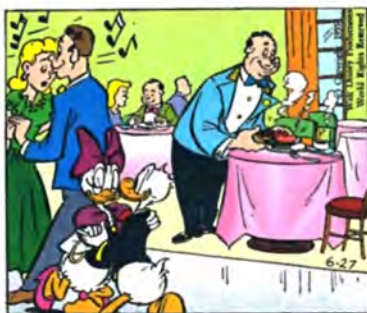
Anhand eines Modells erläutert Disney eine Teilansicht von Disneyland.





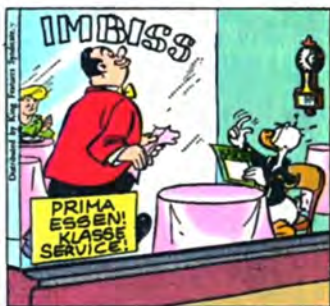
















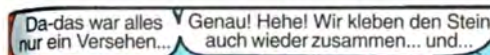






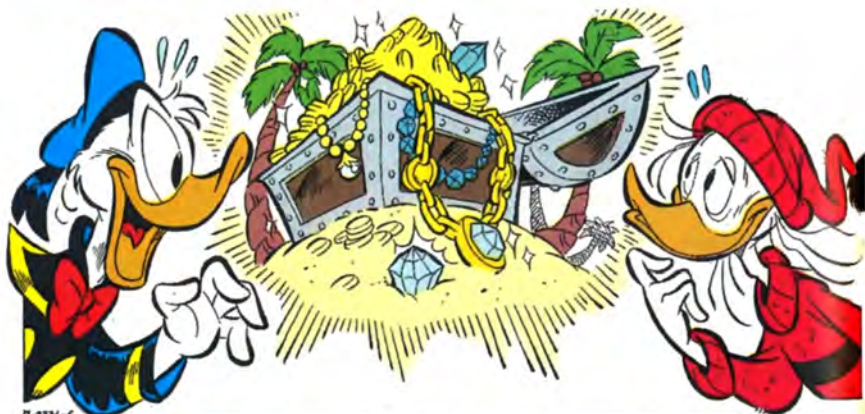






PIRAT SCHWARZBARTS SCHATZ

Walt Disney



Rodolfo Cimino (Story), Alessia Martusciello (Zeichnungen)



In diesem Moment...

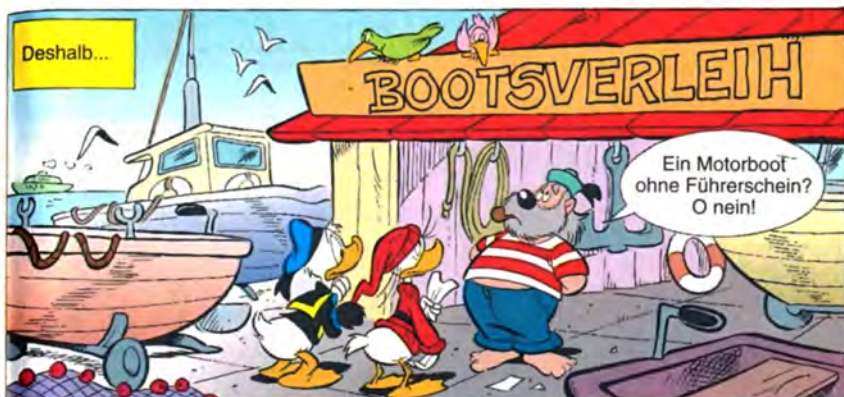














Derweil...

Bald haben wir die Stelle erreicht,
an der Käpt'n Kümmel seinerzeit
die „Helena“ geentert hat!

Und was
dann?

Dann lassen wir uns von der
Strömung treiben, die damals
Schwarzbarts Beiboot
getrieben hat!

Doch die lässt
leider auf sich
warten...

Japs! Ich bin fix
und alle, Dussel!

Hier scheint's keine Strömung
zu geben! Vielleicht sind
wir ja vom Kurs abge-
kommen und...

Moment mal!
Ich glaube, wir
bewegen uns
doch!







Einige Stunden später...













Tage später,
irgendwo auf
dem Meer...

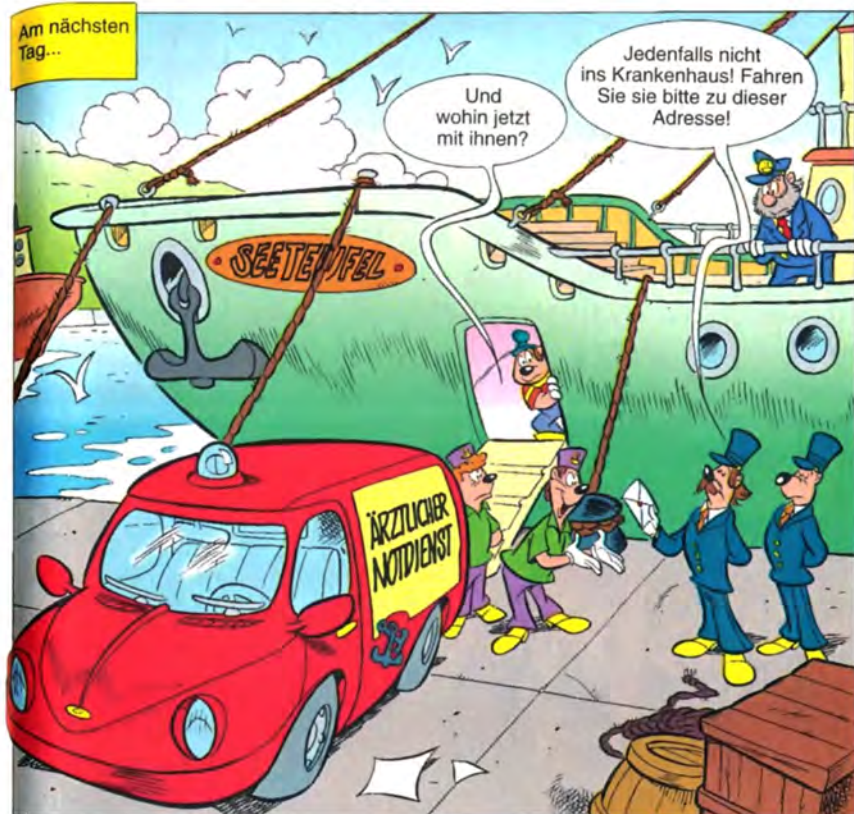




Daher...



Am nächsten
Tag...







DAS GEHEIMNIS DES TÖNENDEN TALS

Walt Disney

Oje! Da steckt der Herr Ingenieur in einer Lage, die recht schwor! Und im allernächsten Nu, spitzt sie sich dann auch noch zu...

Nein, Quick! Nicht da entlang! Siehst du denn nicht, dass da ein Abgrund gähnt?



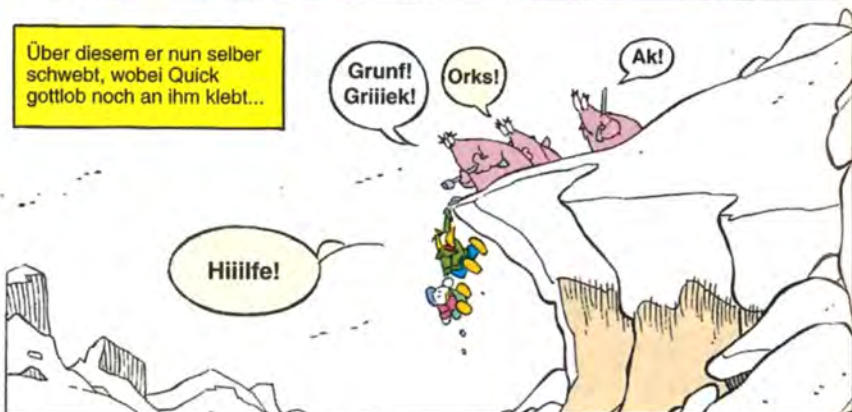
Über diesem er nun selber schwebt, wobei Quick gottlob noch an ihm klebt...

Grunf! Grrriiek!

Orks!

Ak!

Hiiiiilfe!



sch sehen wir uns
wie alles das
gann. Dazu drehen
die Zeit zurück, bis
inem Augenblick...

Guten Tag,
Herr Düsen-
trieb! Hier ist
ein Brief für
Sie!

BIN DA!



Nanu...



Du kriegst die
Tür nicht zu! Mein
alter Freund
Poldi Pauke!



„Das waren noch Zeiten! Seufz...“

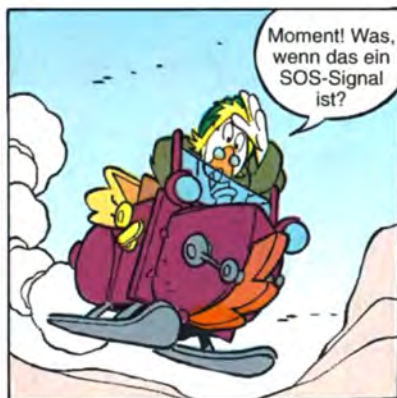




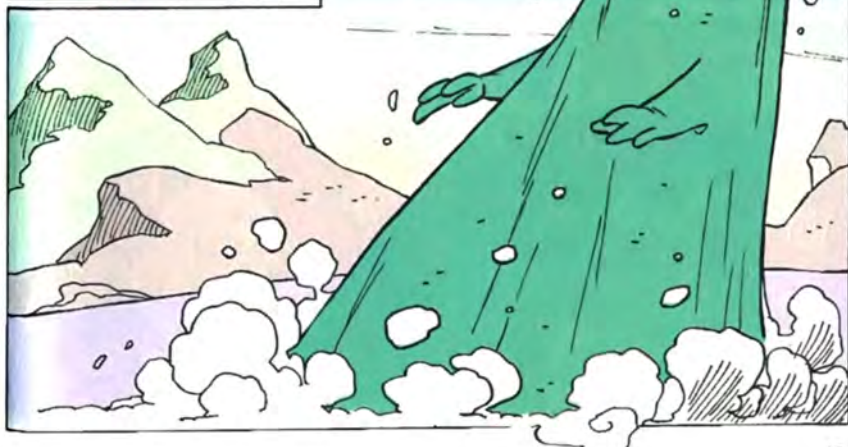


Nach einem Flug von etwa vier Stunden...





Tja, so ganz daneben ist die Vermutung nicht! Denn plötzlich...











Und
daher...

Fahren Sie
nicht, Herr
Düsen-
trieb!

Heute Morgen ist mir
mein Butterbrot auf
die bestrichene Seite
gefallen! Das ist ein
böses Omen!

Ihre Sorge in allen
Ehren, aber ich kann
einen alten Freund nun
mal nicht einfach
seinem Schicksal
überlassen!



Dann
leben Sie
wohl!

O Schreck, ein
Käuzchen! Das ist ein
noch übleres Omen
als das mit dem
Butterbrot!

Sag
nicht so
was!

WRUUMM!



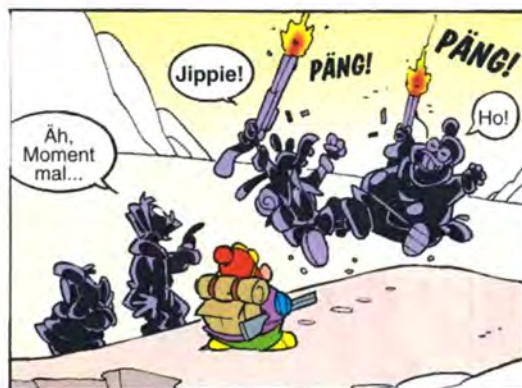
Nett, die Leutchen, aber
mit ihrem Aberglauben
hätten sie mich fast
verunsichert!















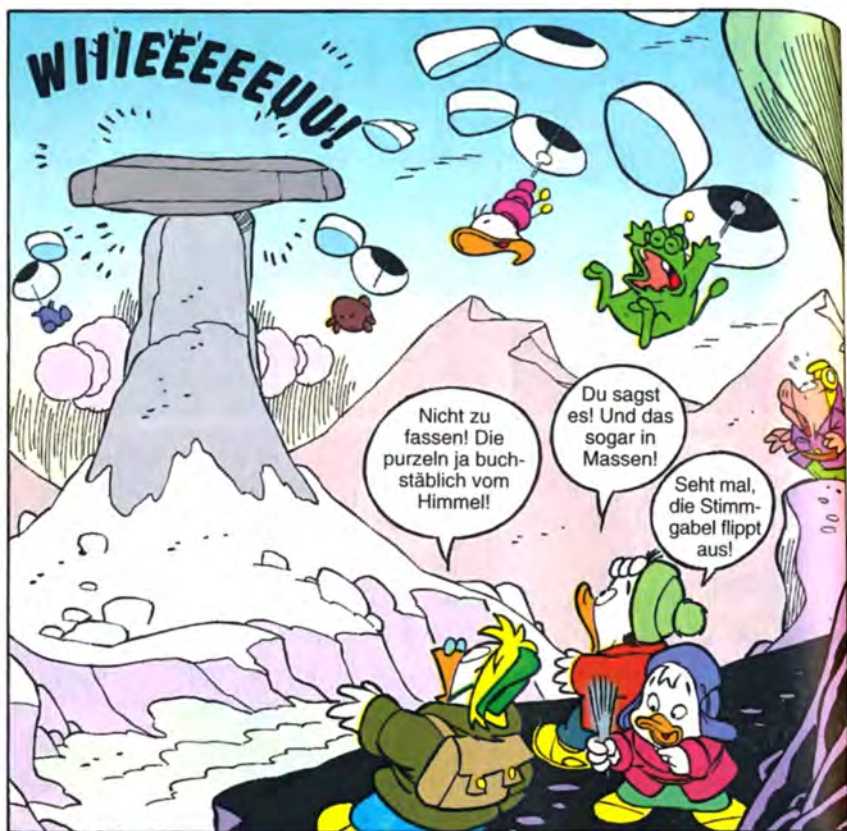
Wenig später...



„Eben...“















Und nun, da man sich versteht...



"Er hat sogar einen Klangtunnel erfunden, durch den man in andere Welten reisen kann! Und das habe ich gemacht, obwohl ich es gar nicht durfte..."





...müssten sich alle Klangtunnels öffnen und jeden dieser Aliens auf seinen Planeten zurückholen...."





Am Tag darauf
in Ku-Lump...







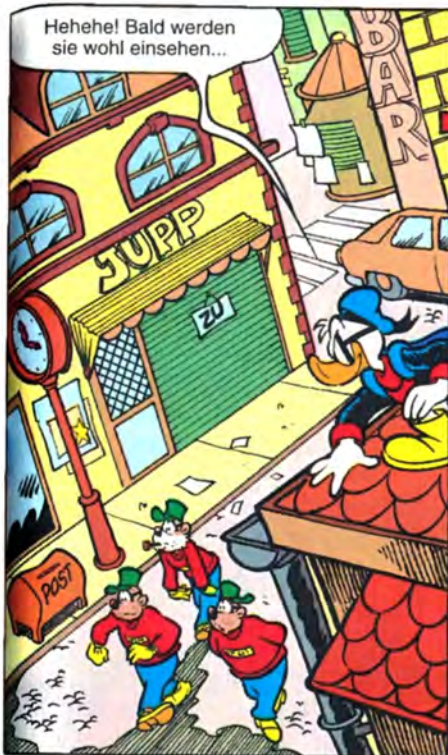


Jedoch...



Hehehe! Bald werden
sie wohl einsehen...

...dass der Lohn für ein Verbrecher-
leben ein knurrender Magen ist!



In der
Tat...

Dann müssen wir wohl in
den sauren Apfel beißen
und bei der SKAG* noch
mal Knete holen!

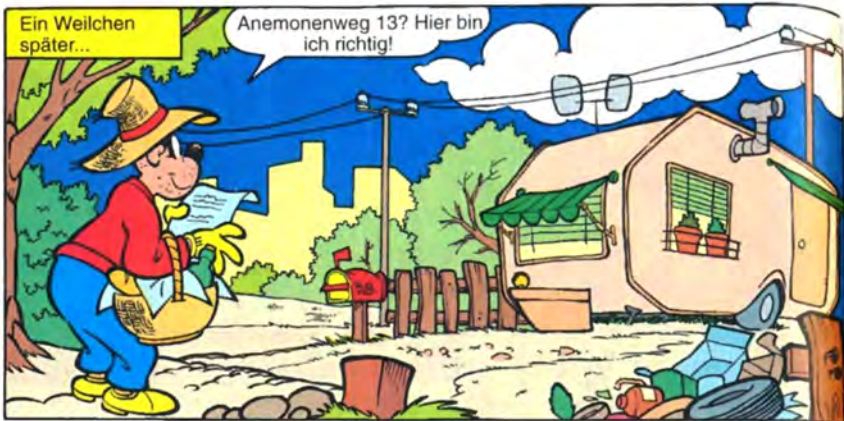
Muss ich da
mit? Ich möchte
nämlich nicht mit-
erleben...



...dass uns die Kollegen wieder für totale
Nieten halten! Das wär mir zu peinlich!



*Sozialkasse für arbeitslose Gauner









Und...

Dz, dz! Da werkeln sie wieder!
Und ich dachte, sie wären bereits
auf dem Wege der Besserung!

Na dann... Pfoten
hoch, 000!

Huch! Willst
du etwa einen
Kollegen ausrauben?

Ich bin kein
Kollege!

Nicht? Wer bist
du dann?

Mit wem quasselt das
Landei denn da?

Vermutlich nur mit einem
Spaziergänger!

Von wegen! Das ist Phantomias! Mach
die Biege, 000!

Gut, Opa
Knack!

Haben die's aber eilig! Dabei wollte ich
mich nur mit dem Neuen unterhalten... egal,
versuch ich's halt beim nächsten Mal!





Das Sitzen hinter Schwedischen Gardinen auch! Solltest du aber kein Knastbrot knabbern wollen, kann ich dir helfen, einen ehrlichen Job zu finden!



Später...

Okay, aber nur, weil du es bist!

Man dankt! Damit haben Sie ihm den Weg zu einem redlichen Leben geebnet!



He, ich hab schon 50 Kreuzer Trinkgeld bekommen!



Nur weiter so!



Doch am Abend...

Verflixt und zugenäht! Eine ehrliche Arbeit? O Mann, wie soll ich das nur deiner Mutter beibiegen?





Am Tag darauf...

Ich bin wirklich gespannt, wie 000 sich so macht!



Hallo! Na? Wie läuft das Geschäft?

Kann nicht klagen! Nur Opa Knack macht mir Kummer!



Er ist krank! Und ich bin schuld daran!

Was hast du denn verbrochen?

Nichts! Das ist es ja!



Er leidet, weil ich kein Gauner bin! Aber ich hab nun mal nicht das Zeug dazu!

Keine Bange! Opa Knack wird das schon überstehen!

Diesmal nicht! Der Arzt meint, es stünde übel um ihn!

Hm... den Arzt werd ich mir mal vorknöpfen!

Noch dann...

Und? Wie sieht's aus?

Tja, ohne Wunder wird er nicht wieder!

So? Mal ehrlich, übertreibst du da nicht etwas, Opa Knack?

Ehrlich... ah, die Schmerzen!

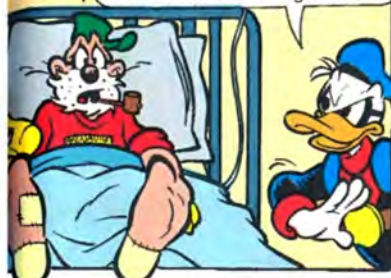
Es ist doch kein Beinbruch, wenn einer aus deiner Familie mit einem redlichen Leben liebäugelt!

Aaah! Redlich...



Wieso nicht? So schwer wird es schon nicht sein! Immerhin liegt uns das Verbrechen seit Generationen im Blut! Und du kennst alle unsere Tricks!

Auf keinen Fall! Vergiss es!



Oooh, mein Herz! Es erträgt diese Schande nicht!

Also? Was ist nun?

Aber...

POCH! POC!



...ich bin Phantomias, der Beschützer von Entenhausen! Ich verführe doch keinen zu Straftaten!

Weg da! Ich muss bohren, sonst ist es aus mit ihm!

Ooopaaa! Buhuhu!

Aaaaauuu!



Schon gut, Jungs! Ich sage 000, dass er kündigen soll!

So sterbenskrank, wie Opa Knack ist, wird das aber nicht reichen!

Es braucht mindestens ein Wunder, wenn er wieder genesen soll!



Wie zum Beispiel einen sauberen Einbruch in Bertels Bunker! Dann wäre Opa Knacks Ehre wiederhergestellt!



Was?
Niemals!

Das geht zu weit!

Ach was! Ein vorge-
täuschter Einbruch
tut's doch auch!



Opa Knack würde vor Stolz platzen, wenn 000 den alten Knauser beklauden würde!

Und um der Gerechtig-
keit Genüge zu tun, kannst du 000
dann hinterher ja in den
Knast bringen!

Hm...



Das wäre aber ungerecht! Da
geb ich doch besser das Geld
zurück und tu so, als hätte ich
es gefunden!

Gut! Damit
wäre ja alles
geklärt!



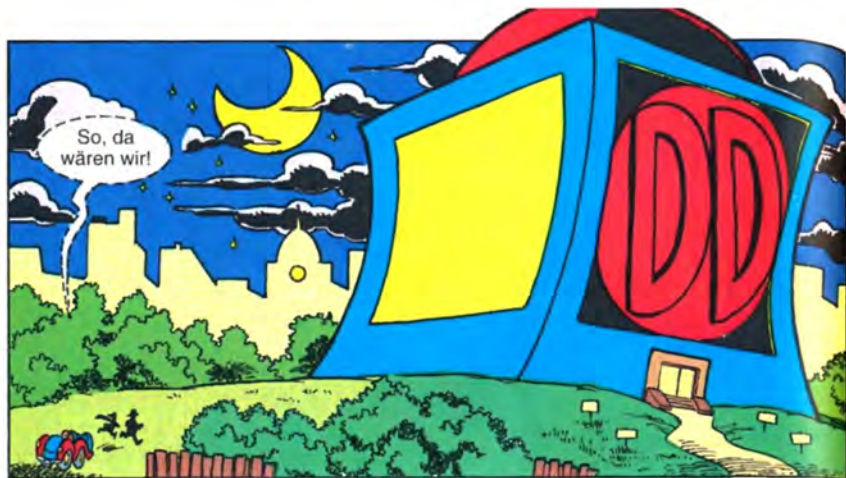
Na gut, sei's drum! Jetzt aber schleunigst auf zu 000, sonst ist es am Ende doch noch zu spät! Hmpf... was man nicht alles für diesen alten Gauner tut...

Du
hast eben ein Herz aus
purem Gold!

Stimmt genau!
Das werden wir dir nie
vergessen, Phanto-
mias!





















Ganagsung wider Willen

Walt Disney



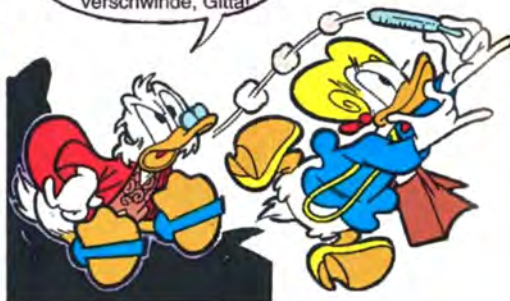
7-1353-3

Herrje!
Was bist du
blass ums Näschen,
Geliebter! Geht's
dir nicht gut?

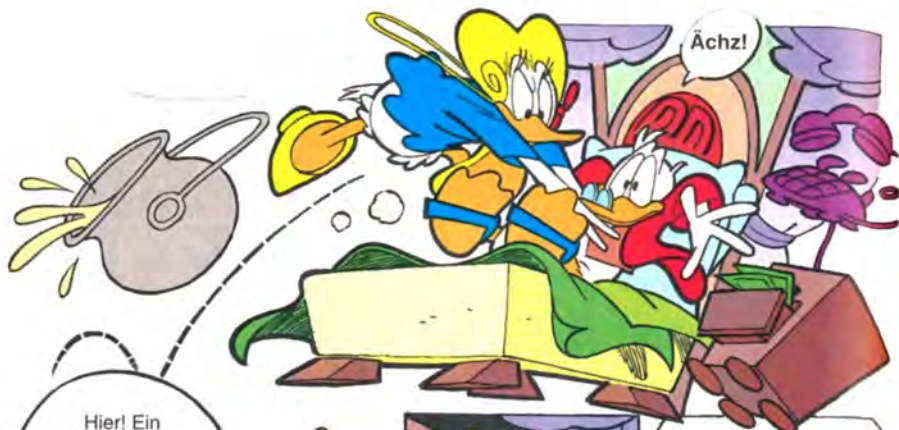
Mpf!

Nicht wenn ich
dich sehe! Ansonsten
hab ich eine Erkältung
und viel Arbeit! Also
verschwinde, Gittal!

Hmm...







Hier! Ein
Löffchen heiße
Hühnerbrühe mit
Holunderblütenhonig
hat bisher jeden wieder
auf die Beine
gebracht!



Vertrau mir, mein
Schatz! Deine Gitta
weiß, was gut für dich
ist! Morgen geht es dir
bestimmt schon
besser!



Aber ja, Herr Bürgermeister!
Seien Sie ganz beruhigt! Sie
können sich meiner rücksichts...
äh... rückhaltlosen Unterstüt-
zung bei der nächsten
Wahl gewiss sein!

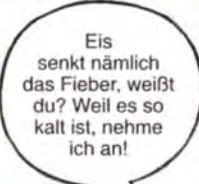
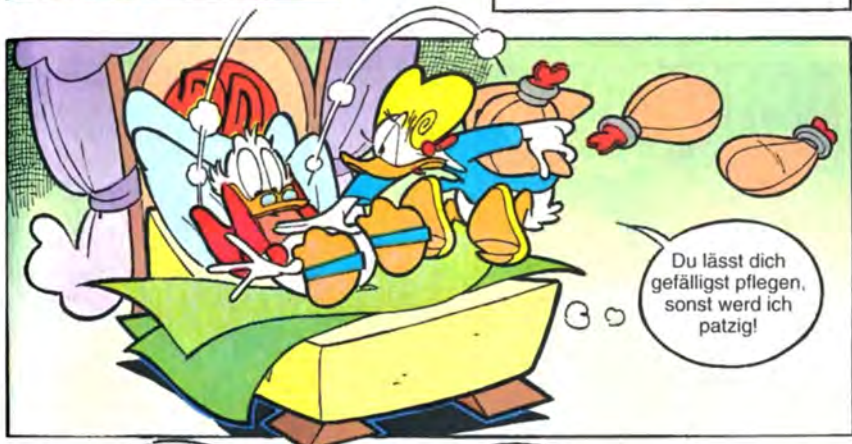
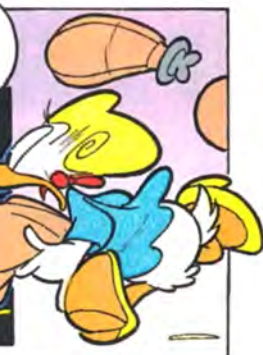


Es sei denn, der
Gemeinderat sollte den
Auftrag für die neue Stadt-
halle anderweitig vergeben...
Bei so einer Wahl weiß man
ja nie... unsichere
Sache so was, Sie
verstehen?





KLICK!













**P
O
L
T
E
R!**







ND

Porto Paradiso! Urlaubsparadies nicht nur für die Reichen und Schönen! Aber schön ist es hier und reich an exotischen Genüssen – und man trifft gelegentlich auf alte Freunde...

WALT DISNEY

DER GLÜCKS-STERN

Ist es nicht herrlich, Donald? Was für ein Glück wir haben!

Glück würd ich das nicht nennen, Daisy! Schließlich haben wir uns die Reise mühsam vom Mund abgespart!

D 98003

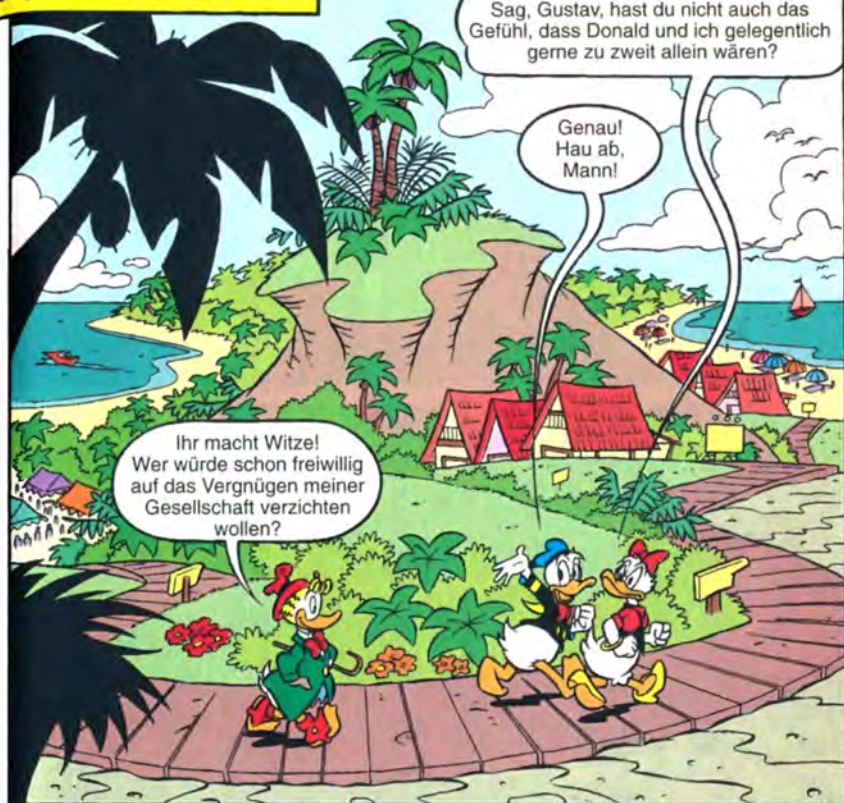
Pat & Carol McGreal (Story), Xavi (Zeichnungen)







So geht es den lieben langen Tag...



Ihr macht Witze!
Wer würde schon freiwillig
auf das Vergnügen meiner
Gesellschaft verzichten
wollen?

Sag, Gustav, hast du nicht auch das
Gefühl, dass Donald und ich gelegentlich
gerne zu zweit allein wären?

Genau!
Hau ab,
Mann!



Apropos...
wo wohnt ihr
eigentlich?

Im Feriendorf
„Flamingonest“!



So ein Zufall! Ich auch! Wenn Donald
dich anödet, kannst du also jederzeit
auf mich zurückgreifen,
Daisy!

Das endet
wie immer!





Donald und Daisy schaffen den
Gestrauchelten auf dem schnellsten Weg
ins nächstgelegene Krankenhaus...















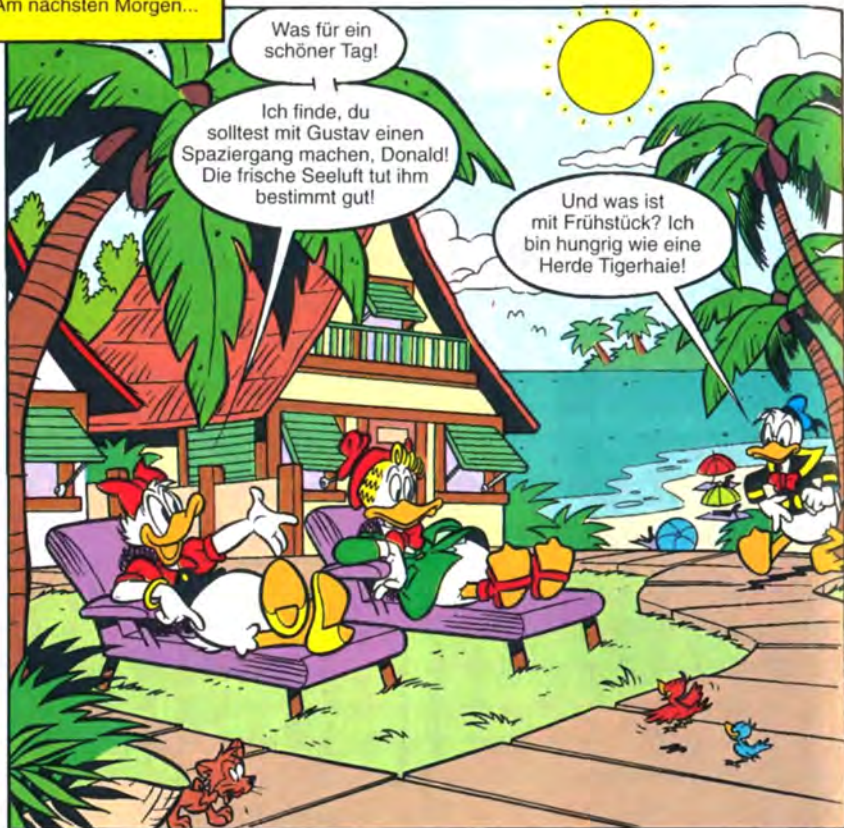


Am nächsten Morgen...

Was für ein schöner Tag!

Ich finde, du solltest mit Gustav einen Spaziergang machen, Donald! Die frische Seeluft tut ihm bestimmt gut!

Und was ist mit Frühstück? Ich bin hungrig wie eine Herde Tigerhaie!



Erstens heißt es nicht Herde, und zweitens ist es unsere Pflicht, für Gustavs Wohl zu sorgen! Nun geh schon!

Wenn du so nett bittest!



Also schwing die Hufe, Vetterherz! Vielleicht haben wir ja Glück und stolpern am Strand über einen verbuddelten Schatz!

Das ist gar nicht witzig, Donald!



Bald...

Glaub mir, ich bin dir dankbar für alles... und stolz darauf, jemanden wie dich zum Vetter zu haben!

So hab ich dich noch nie reden hören! Du hast dich echt verändert!



Ja, ich weiß! Ach, ich kann immer noch nicht begreifen, dass mein Glück mich verlassen hat!

Das muss fruchtbar hart für dich sein! Oh! Was ist das?



Eine Auster! Das ist das erste Mal, dass ich so was finde!

Wenn der wüsste, dass sie nur auf ihn gewartet hat!

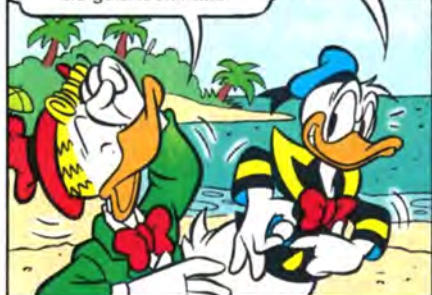


Heiliger Strohsack! Eine riesige Perle! Stell dir das mal vor, Gustav!



Ich fasse es einfach nicht! Schluchz! Normalerweise wäre ich es gewesen, der sie gefunden hätte!

Das Leben nimmt seltsame Wendungen!



Bitte! O bitte, Donald, tu mir die Liebe und schau dir die Federn an meinem Hinterkopf an!

Was? Wozu?





Gustav spielt die Rolle des vom Schicksal Geschlagenen konsequent und zugegebenermaßen mit Talent...







Und weiter geht es mit Gustavs Plan...

Ich hab den Ober beauftragt, eine zusätzliche Flasche Blubberlutsch an Donalds Tisch zu bringen! Und jetzt...



Verzeihung, Gnädigste! Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen diesen Ring zu schenken!

Für einen kleinen Gefallen...



Diese Flasche Blubberlutsch lässt Ihnen eine heimliche Verehrerin zukommen, mein Herr!

Na, so was! Das muss die reizende junge Dame sein, die mir so freundlich zuwinkt!



Vielen Dank auch, meine Hübsche!

Wer weiß, vielleicht begegnen wir uns ja einmal in einer mond- hellen Nacht am lauschigen Strand!



Früher hatte ich nie so viel Glück bei den Frauen! Ein Beweis mehr für das Wirken meines Glückssterns!

Mach weiter so und das Glück verlässt dich schlagartig!





Gustav täuscht sich nicht. Und, spät am Abend...

Noch eine Runde Blubberlutsch!
Die Leute wollen schließlich auf mein Wohl trinken!

Unser Donald
lebe hoch!

Wenn du weiter ganz
Porto Paradiso aushältst,
herrscht bald Ebbe in
unserer Urlaubskasse!
Also lass es!



Pah! Was schert
mich denn der
schnöde Mam-
mon, Süße?

Mein Glück ist mein
Vermögen, das mir ein
Leben in Saus
und Braus
ermöglicht!



Hast du das gehört?
Der kleine Angeber hat
irgendwas von einem
Vermögen gefaselt!

Ja, sehr
interessant!







Viel später...



Der Morgen erwacht...

Die Sonne geht auf! Jetzt dauert's nicht mehr lange, bis deine Freundin unsere Lösegeldforderung findet!

Dann hat sie zwölf Stunden Zeit, um dein Bankkonto zu räumen und den Schotter bei uns abzuliefern!

Drei Taler und zwölf Kreuzer sind auf dem Konto! Da hat sie nicht schwer zu tragen!



Pah! Mach du nur deine Scherze!

Aber wenn die Dame nicht rechtzeitig mit der Kohle hier aufkreuzt, dann... **krkks!** Falls du verstehst, was ich meine!



Ich verstehe! Aber ihr versteht nicht, dass mir gar nichts passieren kann, weil mein Glücksstern mich schützt!



Derweil...

Hallo, Daisyschatz! Ist das nicht ein wundervoller Morgen heute Morgen?

Wie man's nimmt! Sieh mal, was ich eben auf meiner Fußmatte gefunden habe!

Schluck! Donald ist entführt worden! Und die Kidnapper verlangen ein horrendes Lösegeld!

Und wenn du die Summe nicht wie verlangt ablieferst, dann... **herrje!** Wie furchtbar!

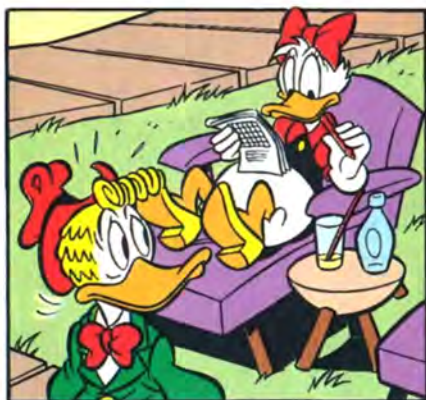
Ja, schrecklich, nicht wahr?

Wieso wirkst du dann nicht erschreckt?

Unter anderen Umständen schon! Aber Donald kann doch überhaupt nichts zustoßen!

Bei dem Glück, das er hat!

Gib's!



Und nicht lange danach...

Gustav, wieso klettern wir hier ziellos auf den Klippen herum? Ich hab nicht das Gefühl, dass wir Donald damit helfen!

Lass nur, meiner Glücksfee wird schon was einfallen!



Hapschi! Herrje! Von dem Grünzeug krieg ich Heuschnupfen!

Hier, Daisy! Nimm mein Taschentuch!



Oh! Pass auf, Gustav! Die Elster!

Aha! Ich glaube, jetzt sind wir auf dem richtigen Weg!



Sie fliegt in eine Höhle! Bei meinem Glück wird Donald da drin gefangen gehalten!

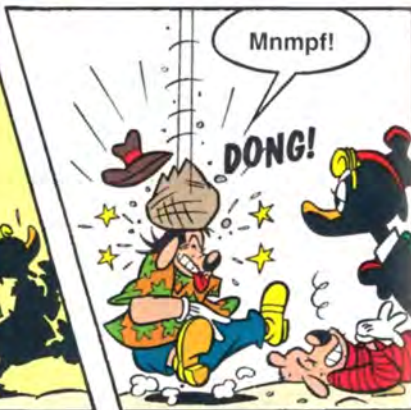


Lauf und hol die Polizei, Daisy! Ich kümmere mich um unseren Pechvogel!

Wehe dir, Gustav, wenn ihm etwas zustößt!







Und so...

Heute ist Ihr Glückstag, Herr Gans! Auf die beiden Ganoven war eine hohe Belohnung ausgesetzt!

Natürlich!

Donald! Mein Donald! Geht's dir gut?



Offenbar ja! Ach, was bin ich froh! Wirst du mir verzeihen, dass ich gestern Abend so ruppig zu dir war?

Wirst du mir verzeihen, dass ich so ein Ekel war?



Dafür kannst du nichts, daran ist Gustav schuld! Er war's, der dir diesen falschen Glücksstern verpasst hat!

Aha! So ist das?



Du hast genug angerichtet für einen Urlaub! Wenn du weißt, was gut für dich ist, lässt du Donald und mich in Frieden!

Schon verstanden! Ich geh euch aus dem Weg!



Tja, Gustav, alter Kumpel... mit Daisy hast du dir's fürs Erste verscherzt, das ist mal sicher!

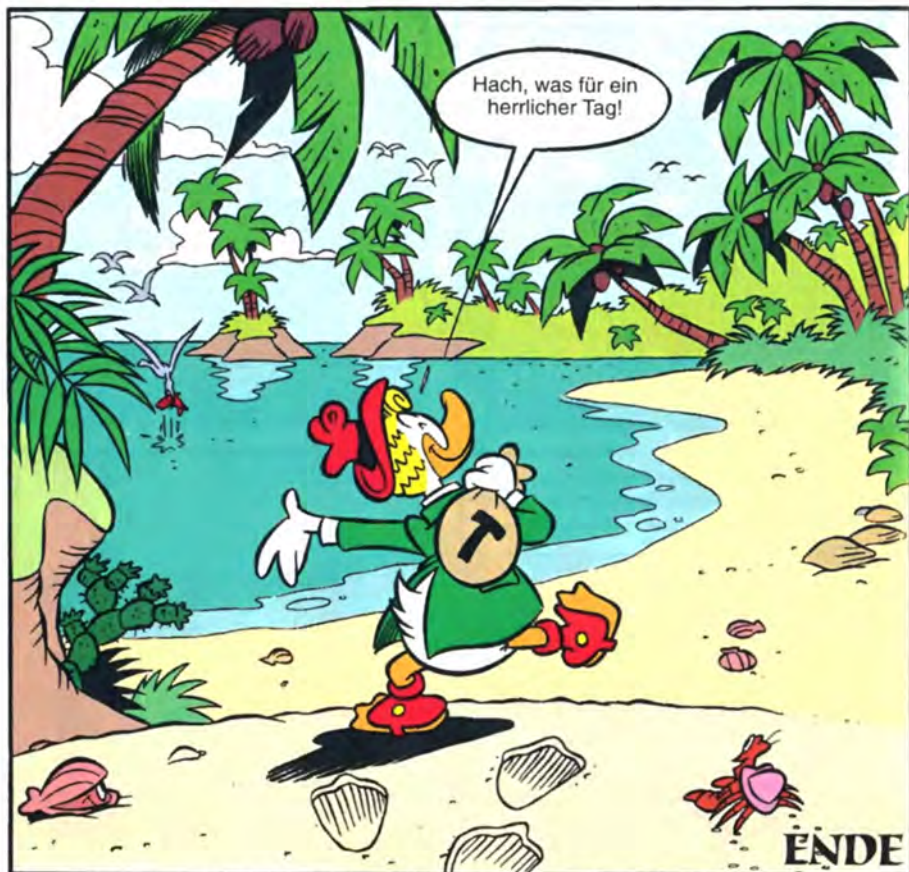




Im selben Moment...







Das Schnupperabo

Reportagen - spannend und kindgerecht geschrieben. **Wir tun was** - für die Umwelt und bedrohte Tiere. **Aktuelle Medientipps** - Bücher, CDs, Videos. **Ideen/Spaß/Wissen** - auf tollen Sammelkarten. **Großes Poster** - mit vielen Informationen auf der Rückseite.

TREFF - das spannende Magazin für Schüler und Schülerinnen ab acht Jahren. Jeden Monat eine Fülle von Anregungen für Schule und Freizeit in jedem Heft.



☐ JA, ich will TREFF im Schnupper-Abo für nur € 5,00 / DM 10 (statt € 8,70 / DM 16,50 im Einzelkauf) probelesen. Wenn ich TREFF anschließend weiterbeziehen möchte, brauche ich nichts zu unternehmen. Ich erhalte dann TREFF monatlich zum günstigen Abopreis von derzeit nur € 2,30 / DM 4,45 statt € 2,90 / DM 5,50 pünktlich frei Haus geliefert. Ich habe das Recht, den Bezug jederzeit zu beenden. Möchte ich TREFF nicht weiterbeziehen, genügt ein kurzes Schreiben 10 Tage nach Erhalt des 3. Heftes. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland.

TREFF

- ☐ Ich bezahle gegen Rechnung (bitte Rechnung abwarten, keine Vorauszahlung leisten)
- ☐ Ich bezahle bequem durch Bankeinzug (nur im Inland möglich)

Kontonummer

Bankleitzahl

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Wohnort

Telefon-Nr. / Fax-Nr. (für Rückfragen und besondere Angebote)

Vorname Ihres Kindes

Geburtsdatum

Datum

Unterschrift

1390



Gesetzl. Widerrufsrecht gem. FernAbsG: Diese Vereinbarung können Sie innerhalb von 2 Wochen nach Erhalt der ersten Lieferung ohne Begründung schriftlich auf einem dauerhaften Datenträger oder durch Rücksendung der Lieferung an Verber im OZ Verlag, spielen und lernen, Im Brande 21, 30926 Seelze widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.



© Disney

Es weihnachtet sehr!



Tolle
Geschenk-
idee!



Jede Menge Weihnachts-
spaß mit Donald Duck
und seinen Freunden.
Weihnachtssonderband Nr. 7
ab 23. Oktober
überall im Handel!

Weihnachtssonderbände Nr. 1-6 zum Nachbestellen, je Band DM 7,80 (zzgl. Porto & Versand)
Egmont Ehapa Verlag, Leserservice, Postfach 81 06 20, 70523 Stuttgart, Tel. 0711 7 25 22 81
www.lustiges-taschenbuch.de

CLEVER & SMART, DIE GAG-CHAOTEN



Lest die
super-lustigen Abenteuer von
FRED + JEFF, FRL. OPHELIA,
MISTER L + DR. BAKTERIUS
– alle 2 Monate NEU!

CLEVER & SMART – das sind
die Mega-Spaßmacher!
Jedes Album ein neuer
Gag-COMIC-
Knüller!
48 Seiten
Witz +
Wahn-
sinn!





DM 6,80



4 398551 006807

00293



BEF 185/€ 4,59 • ITL 11.000/€ 5,68 •
LUF 185/€ 4,59 • ESP 975/€ 5,86